36. Jahrgang. Montag, 26. Juni. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20195. 1893.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

## Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

**Meiningen**, 25. Juni. Die Regierung hat beschlossen, den **Landtag** zur Berathung einer Vorlage betreffend Linderung der landwirthschaftlichen Nothlage einberufen.

**Straßburg**, 25. Juni. Nach Mitternacht kamen hier einige **Excesse** vor, die aber durch das Einschreiten der Polizei bald beendet wurden.

**Paris**, 24. Juni. **Norton**, welcher eingestand, alle angeblich **der englischen Botschaft entwendeten Papiere** gefälscht und die Fingerzeige für die Fälschung von Ducret erhalten zu haben, wurde Abends einer langen Confrontation mit Ducret unterzogen. Die Papiere des Grafen Cesti, welcher von mehreren Seiten als ein früherer Wahlagent Boulangers und gegenwärtiger Wahlagent Constans bezeichnet wird und an der Documentenaffäre betheiligt sein soll, wurden gerichtlich versiegelt.

**Montpellier**, 25. Juni. Gestern sind hier 3 Personen an **Cholera** gestorben.

**London**, 25. Juni. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus **Rangun** von heute gemeldet: In Folge behördlichen Verbots, in der Nähe des Hindutempels Vieh zu schlachten, fanden heute bei Beginn des Beiram-Festes **ernste Ruhestörungen** statt. Die aufgeregte Menge bewarf die Polizei mit Steinen und gab auf dieselbe von der Moschee und aus den Häusern Schüsse ab. Ein Constabler wurde schwer verwundet, mehrere Richter wurden verletzt. Die Polizei feuerte auf die Menge und verwundete etwa 20 Personen. Das Norfolk-Regiment säuberte schließlich die Straßen. Es werden jedoch weitere Unruhen befürchtet.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 26. Juni.

### Die Stichwahlen.

Daß es in Berlin so gekommen ist, war fast mit mathematischer Genauigkeit vorauszusehen. Von den 4 Mandaten, welche die freisinnige Volkspartei bisher in Berlin inne hatte, ist ihr also nur das erste geblieben, wo Dr. Langerhans, zugleich als der erste volksparteiliche Abgeordnete, gewählt ist. Nachdem die Socialdemokraten schon am 15. d. im zweiten Wahlkreise einen Vorsprung von 12 000 Stimmen erlangt hatten, war die Wiederwahl Virchows nur dann möglich, wenn die Conservativen, welche auf Professor Wagner 14 000 Stimmen vereinigt hatten, den Socialdemokraten als das größte Uebel ansahen. Die Conservativen aber haben bekanntlich Wahlenthaltung unter dem Vorgeben proclamirt, daß die Socialdemokraten als solche unter allen Umständen zu bekämpfen seien, ebenso aber auch die Freisinnigen als Vorfrucht der Socialdemokratie, und damit haben sie den socialdemokratischen Candidaten gegen Professor Virchow, Munckel und Dr. Baumbach zum Siege verholfen. Munckel ist in dem schlesischen Wahlkreise Grünberg mit Hilfe der Nationalliberalen gewählt; aber das ändert nichts an der Thatsache, daß die Reichshauptstadt in dem neuen Reichstage durch fünf Socialdemokraten und **einen** Freisinnigen vertreten sein wird.

Dagegen scheint es der freisinnigen Volkspartei gelungen zu sein, Tilsit-Niederung (vergl. im provinziellen Theile) zu halten, wenn auch nur mit ein paar Stimmen Mehrheit. Eine neue Eroberung haben die Freisinnigen im Osten in Memel-Heydekrug gemacht, welches bisher ununterbrochen — von 1867 an durch Moltke bis zu dessen Tode — conservativ vertreten gewesen ist. Daß Königsberg wieder den Socialdemokraten zufallen würde, war vorauszusehen von dem Augenblicke an, wo die Leiter der freisinnigen Volkspartei in Königsberg statt mit Entschiedenheit gegen den Socialdemokraten in die Schranken zu treten, die Arme kreuzten und es „jedem überließen, zu stimmen, wie er wolle“. Damit war die Wahl des socialdemokratischen Gastwirths Schulze in der Stadt der reinen Vernunft entschieden. Ein noch dunklerer Punkt ist Stettin. Das definitive Wahlresultat ist folgendes: Abgegeben wurden 21 242 Stimmen. Davon erhielten: Herbert (Soc.) 10772 St., Brömel (freis. Vereinigung) 10470 St. Herbert gewählt. Daß bei besserem Zusammenhalten der bürgerlichen Parteien und namentlich bei dem Unterlassen der Sondercandidatur der freisinnigen Volkspartei, deren Nachwirkungen ohne Frage zum mindesten zu mannigfachen Wahlenthaltungen geführt haben, ein besseres Resultat erzielt worden und Brömel, eine der bedeutendsten volkswirthschaftlichen Kräfte, die wir im verflossenen Parlamente hatten, dem Reichstage erhalten geblieben wäre, wer wollte das bezweifeln?

Wenn auf diese Art die Socialdemokraten schließlich mit 50 Mann oder mehr in das Parlament einrücken, dann tragen jedenfalls die Schuld die bürgerlichen Parteien mit ihrer Selbstzerfleischung ganz allein.

Daß der socialdemokratische Moniteur, der „Vorwärts“, über solche Vorgänge hell aufjubelt, versteht sich von selbst. Ohne einige bittere Tropfen ist freilich auch sein Freudenbecher nicht. Er schreibt:

> Ungemischt ist freilich die Siegesfreude nicht. Wo auf so vielen Punkten zugleich gekämpft wird, da können auch Niederlagen nicht ausbleiben. In Süddeutschland namentlich haben wir Schlappen erlitten, weil die bürgerliche Demokratie, die dort noch eine Macht ist, sich größtentheils auf Seite der „reactionären Masse“ gestellt hat — eine Lehre, die an denen, welche ihrer noch bedurften, nicht verloren sein wird.

Die Namen der bisher gewählten Mitglieder der **freisinnigen Vereinigung** sind folgende: **Barth, Thomsen, Freese, Rickert, Maager, Schröder, Dr. Görtz, Lorenzen, Alexander Meyer, Köpp, Wisser, Gaulcke.** Es fehlen zur Stunde noch Nachrichten über Langerfeldt (Schaumburg-Lippe), Rösicke (Dessau) und Burckhard (München). Ob Pflüger-Baden vorläufig „wild“ bleiben wird, weiß man noch nicht.

### Weitere Stichwahl-Resultate.

(Die Mehrzahl der folgenden Meldungen haben wir bereits gestern Abend durch ein Extrablatt in der Stadt und Umgebung verbreitet.)

#### Telegramme.

In **Oberndorf** (8. Württemberg) ist **Galler** (südd. Volksp.) gewählt. Bisheriger Vertreter war Freiherr v. Münch (wild-demokr.) der nicht wieder candidirte.

In **Cannstadt** ist **Schnaidt** (südd. Volksp.) gegen den Nationalliberalen Kallenberg wiedergewählt.

In **Eßlingen** ist **Ehni** (südd. Volksp.) gegen den bisherigen Vertreter Weiß (nat.-lib.) gewählt.

In **Böblingen** (Württemberg) ist **Kercher** (süddeutsche Volksp.) wiedergewählt.

In **Freiburg** (Breisgau) ist der bisherige Vertreter **Marbe** (Centr.) gewählt.

In **Heidelberg** ist an Stelle des bisherigen Vertreters Menzer (cons.) **Weber** (nat.-lib.) gewählt.

In **Karlsruhe** ist **Pflüger** (freis.) gegen Rheinau (nat.-lib.) wiedergewählt.

In **Constanz** ist **Hug** (Centr.) wiedergewählt; ebenso in **Dohnaueschingen Hornstein** (cons.)

In **Friedberg** ist Graf **Oriola** (nat.-lib.) gegen den Antisemiten Bähr gewählt.

In **Zittau** ist der bisherige Vertreter **Buddeberg** (freis. Volksp.) gewählt.

In **Löbau** (Sachsen) ist **Herzog** (freis. Volksp.) gegen den Antisemiten Zimmermann gewählt. Der Wahlkreis war bisher nationalliberal vertreten.

In **Dortmund** ist **Möller** (nat.-lib.) wiedergewählt.

In **Lennep-Mettmann** ist gegen den bisherigen Vertreter Schmidt (freis. Volksp.) der Socialdemokrat **Meist** gewählt.

In **Hamm-Soest** ist **Schulze** (nat.-lib.) gewählt.

In **Wolfenbüttel** ist **Schwerdtfeger** (cons.) gewählt. Der bisherige Vertreter war Schrader (freis.).

In **Holzminden-Gandersheim** ist **Krüger** (nat.-lib.) gewählt.

In **Hannover** ist der Socialdemokrat **Meister** wiedergewählt.

In **Goslar** ist **Engels** (Reichsp.) gewählt.

In **Hameln** ist **Hische** (nat.-lib.) gewählt.

In **Querfurt** ist **Ritter** (freis. Volksp.) gewählt.

In **Waldenburg** (Schlesien) ist **Möller** (Socialdemokrat) gegen Bitter (Reichsp.) gewählt.

In **Sorau** ist der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe **Herr v. Plötz** gewählt.

In **Landeshut** ist der bisherige Vertreter Dr. **Hermes** (freis. Volksp.) wiedergewählt.

In **Neurode-Reichenbach** ist der Socialdemokrat **Kühn** gegen den bisherigen Vertreter Dr. Porsch (Centr.) endgiltig gewählt.

In **Glogau** ist **Maager** (freis. Vereinig.) endgiltig wiedergewählt.

In **Sagan** ist **Müller** (freis. Volksp.) wiedergewählt.

In **Namslau-Brieg** ist gegen den bisherigen Vertreter v. Saurma (cons.) **Göllner** (freis. Volksp.) gewählt.

In **Schweidnitz** ist **Göllner** (freis. Volksp.) gegen den Conservativen Seewald gewählt.

In **Bunzlau-Lüben** ist **Schmieder** (freis. Volksp.) definitiv wiedergewählt.

In **Fraustadt** ist der Pole **Chlapowski** gegen den bisherigen Vertreter **v. Hellmann** (Reichsp.) gewählt.

In **Lörrach**, bisher ultramontan vertreten, ist **Blankenhorn** (nat.-lib.) gewählt.

In **Rostock** ist **v. Buchka** (cons.), in **Hildesheim** der Welfe **Hodenberg**, in **Mühlhausen** in Thüringen der Reichsparteiler **Klemm**, in **Gießen** der Antisemit **Köhler**, in **Limburg** der Nationalliberale **Fink**, in **Hagenow** (I Mecklenburg) der Conservative **Rettich**, in **Göppingen** der südd. Volksparteiler **Speiser** wiedergewählt.

In **Ludwigslust** ist **Pachnicke** (freis. Volksp.) wiedergewählt.

In **Pinneberg** ist Graf **Moltke** (cons.) gegen den bisherigen Vertreter **Molkenbuhr** (Soc.) gewählt.

In **Schmalkalden** ist der Antisemit **Leuß** gewählt gegen Christen (deutsche Reichsp.).

In **Lauenburg** an der Elbe ist **Bernsdorff** (Rchsp.), in **Harburg Müller** (Rchsp.), in **Potsdam Schall** (cons.), in **Westhavelland Wiesike** (nat.-lib.), in **Plauen Polens** (cons.) gewählt.

In **Eckernförde** ist **Lorenzen** (freis. Ver.) wiedergewählt.

In **Ober-Barnim** ist **Pauli** (Rchsp.) gewählt.

In **Nieder-Barnim** ist **Stadthagen** (Soc.) wiedergewählt.

In **Swinemünde**, bisher conservativ vertreten, ist **Gaulke** (freis. Vereinigung) gewählt worden.

In **Marienwerder** ist **v. Buddenbrock** (cons.) gewählt.

In **Tilsit** scheint der conservative Candidat **Käswurm** über den bisherigen freisinnigen Reichstagsabgeordneten **v. Reibnitz** mit einer knappen Mehrheit gesiegt zu haben. Käswurm hat 10 297, v. Reibnitz 10 255 Stimmen erhalten.

In **Memel**, bisher conservativ vertreten, ist **Ancker** (freis. Volksp.) gegen Schlick (cons.) gewählt.

In **Göttingen** ist der bisherige Vertreter **v. Olenhusen** (Welfe) mit 2300 Stimmen Majorität gegen den Nationalliberalen Eckels wiedergewählt.

Im Jahre 1890 hat v. Olenhusen in der Stichwahl mit 11 886 gegen 6133 nationalliberale Stimmen gesiegt.

In **Bielefeld** ist **Humann** (Centr.) mit annähernd 2000 Stimmen Majorität gegen Wiese (cons.) gewählt worden.

Im Jahre 1890 hat Evers (Centr.) in der Stichwahl mit 12 199 gegen 5597 socialdemokratische Stimmen gesiegt.

In **Wittgenstein-Siegen** ist **Dresler** (nat.-lib.) gegen den bisherigen Vertreter Stöcker (cons.) gewählt worden.

In **Altena-Iserlohn** ist **Lunzmann** (freisinnige Volkspartei) gegen Hoppstädter (nat.-lib.) gewählt worden. Der Wahlkreis war bisher durch Dr. Langerhans (freis.) vertreten.

In **Schwarzburg-Sondershausen** wurde der bisherige Vertreter **Dr. Pieschel** (nat.-lib.) gegen den Socialdemokraten Bock wiedergewählt.

In **Harburg-Buxtehude** ist **Müller** (Reichsp.) mit 13 402 gegen Banner (Soc.) 10 746 Stimmen gewählt worden. In der letzten Legislaturperiode war der Wahlkreis nationalliberal vertreten.

In **Kreuznach-Simmern** ist der bisherige Vertreter **v. Cuny** (nat.-lib.) gegen Graf Hompesch (Centr.) wiedergewählt worden.

In **Sachsen-Meiningen** I. ist der **Nationalliberale Paasche** gegen Weigt (freis. Volksp.) gewählt worden. Der Wahlkreis war bisher durch Dr. Thomas (freis.) vertreten, welcher an Stelle des 1890 doppelt gewählten Dr. Baumbach eintrat, der auf dieses Mandat verzichtete.

In **Wetzlar** ist die **Wiederwahl Krämers** (nat.-lib.) gegen Rintelen (Centr.) **gesichert.**

In **Nienburg** ist der bisherige Vertreter Welfe Graf **von der Decken** gegen Sander (nat.-lib., Bund der Landw.) wiedergewählt.

In **Colmar** (Elsaß) ist **Preiß** (protest. Elsässer) gegen Ruhland (liberaler Elsässer) gewählt.

Der Wahlkreis war **bisher durch** den Elsässer Grand vertreten.

In **Otterndorf-Neuhaus** ist die Wahl **Hohes** (nat.-lib., Bund der Landw.) gegen den Socialdemokraten Schmalfeld gesichert.

Der Wahlkreis war bisher **auch** nationalliberal durch Gebhard vertreten.

In **Frankfurt a. O.** Stadt und Land ist **Haake** (cons.) gegen Metzner (Soc.) gewählt worden. Der Wahlkreis war bisher ebenfalls conservativ durch v. Steinau-Steinrück vertreten.

In **Cottbus-Spremberg** ist **v. Werdeck-Schonbus** (cons.) gegen den Socialdemokraten Schulz mit etwa 1800 Stimmen Majorität gewählt worden. Der Wahlkreis war bisher ebenfalls conservativ durch v. Pückler vertreten.

In **Fraustadt-Lissa** ist der Pole **v. Chapowski** gegen den bisherigen Vertreter v. Hellmann (freicons.) gewählt.

In **Alsfeld-Lautenbach** ist der bisherige Vertreter, Antisemit Zimmermann, gegen Dr. Backhaus (nat.-lib.) wiedergewählt worden.

In **Lüneburg-Winsen** ist der bisherige Vertreter Welfe **v. Wangenheim** gegen Witthöft (freicons.) wiedergewählt.

In **Bromberg** I. (Czarnikau-Kolmar) ist der bisherige Vertreter **v. Colmar** (cons.) gegen den Polen Gajowinski wiedergewählt.

In **Gifhorn** ist die Wahl **Rothbarts** (nat.-lib.) gegen den bisherigen Vertreter v. d. Decken gesichert.

In **Posen** hat in der Stichwahl der bisherige Vertreter **v. Cegielski** (Pole) gesiegt.

Im ersten Wahlgang erhielt Cegielski (Pole) 9413, Heise (freis. Volksp.) 3233, Hofmeister (cons.) 4539, Szymanski (Pole gegen die Militärvorlage) 1869, Morawski (Soc.) 1102 Stimmen. Im Jahre 1890 siegte Cegielski (Pole) mit 12 841 gegen 4833 freiconservative, 1560 freisinnige und 415 socialdemokratische Stimmen.

| | Im ersten Wahlgange gewählt | In den bisher bekannten 129 Stichwahlen gewählt | Zusammen bisher | Stärke in der letzten Legislaturperiode |
|---|---|---|---|---|
| Conservative . . | 49 | 19 | 68 | 65 |
| Deutsche Reichsp. | 11 | 7 | 18 | 18 |
| Nationalliberale . | 15 | 27 | 42 | 41 |
| Centrum . . . | 81 | 8 | 89 | 108 |
| Freis. Vereinigung | 3 | 9 | 12 | 67 |
| Freis. Volkspartei | 0 | 19 | 19 | |
| Südd. Volkspartei | 4 | 6 | 10 | 10 |
| Socialdemokraten | 24 | 19 | 43 | 36 |
| Polen . . . . | 12 | 4 | 16 | 17 |
| Antisemiten . . | 3 | 8 | 11 | 6 |
| Elsässer . . . . | 9 | 1 | 10 | 10 |
| Welfe . . . . . | 0 | 4 | 4 | 4 |

Es fehlen noch 52 Resultate. Erst wenn diese bekannt sind, lassen sich genauere Berechnungen darüber anstellen, ob eine Majorität für die Militärvorlage vorhanden ist oder nicht.

### Der neue russische Zolltarif.

Wie aus Petersburg telegraphirt wird, hat am gestrigen Sonntag das „Journal de St. Pétersbourg“ die Einführung eines doppelten Zolltarifs veröffentlicht, welcher nachstehende Bestimmungen enthält:

Als Minimaltarif soll der gegenwärtige Zolltarif mit einigen Abänderungen gelten, während im Maximaltarif auf eine Reihe von Waaren Procentaufschläge gemacht werden.

Ein Zoll-Aufschlag von 30 Proc. wird im Maximaltarif anf folgende Waaren gemacht: Kartoffelmehl, Stärke, Mandelkleie, Früchte und Beeren (frische, getrocknete und eingekochte), Pasteten, Conserven, Trüffeln, Taback, Cigarren, Conditorwaare, Arac, Rum, Liqueure, Traubenweine, moussirende und nicht-moussirende Weine, Käse, Fisch (marinirt, gesalzen, geräuchert, außer Heringen), Austern, Leim, bearbeitetes Haar, Wachs, Lederfabrikate, Korkholz, Holzfabrikate, Korbmacherarbeit, bearbeitete und unbearbeitete Steine, Asbest, Alabaster, Gyps, Polirstoffe, Töpferwaare, Fayence, Porzellan, Glasfabrikate, Gummi, Kautschuk (ebenso Fabrikate daraus), Schwefel, Weinstein, Blaukali, Chromsalze, Aluminium-Beize, schwefelsaure Alaunerde, Natrum, Kali, Essigpulver, Chlorkalk, Säuren, schwefelhaltige Kohlenstoffe, Vitriol, Lapis, Brechstein, Medicamente, Aether, Pflanzenöle, Kosmetika, Seife, Gerbestoffe, Berliner Blau, Kupferfarben, Färbestoffe, Gold-, Silber- und Platinafabrikate, Kupfer-, Eisen-, Stahl- und Blechfabrikate, Eisen-, Stahl- und Kupferdraht, Nadeln, Messer, Waffen, Sensen, Sicheln, Handinstrumente, Maschinen und Apparate, Locomotiven, Locomobilen, landwirthschaftliche Maschinen, Waag-Apparate, Brillen, Uhren, musikalische Instrumente, Equipagen, Waggons, Schiffe, Schreibwaaren, Baumwollgarn, Seide, Seidenfabrikate, Wolle, Baumwollgewebe, Stricke, Seile, Jute- und Leinwandsäcke, Leinwand, Battist, Bettdecken, Materien zum Weben und Stricken, Schnur, Band, Tüll, Spitzen, Wäsche und Kleidung, Damen-Hüte, Damen-Kopfputz, Hüte, Mützen, Schirme, Knöpfe, bearbeitete Federn, Glasperlen, Galanterie- und Toilettensachen, Pulver.

Einen Zollaufschlag von 20 Proc. setzt der Maximal-Tarif vorzugsweise auf folgende Waaren fest: Reis, Gemüse, Weintrauben, Anis, Kümmel, Nüsse, Senf, Lorbeer, Cichorien, Kaffee, Cacao, Tabak in Blättern, Honig, Hefe, Fruchtsaft, Essig, Fleisch (Kuh-, Schaffleisch, gesalzenes, geräuchertes, gedörrtes Fleisch, Würste), Dungstoffe, gebrannte Knochen, Kissen, Matratzen, Schwamm, thierische Fette, bearbeitete und unbearbeitete Häute, Pelzwerk, Holz, lebende und getrocknete Pflanzen, Baumaterialien, Ziegel, einfache Töpferwaare, Karbolsäure, Kolophonium, Asphalt, Petroleum, Terpentinöl, Borax, Spath, Ammoniak und Ammoniak-Präparate, Arsenik, Opium, aromatische Wasser, Lack, Kreide, Indigo, Cochenille, Blei- und Zinkweiß, Eisen, Blech, Stahl, Kupfer, Aluminium, Nickel, Blei, Zinn, Zink, bearbeitetes Gußeisen, Eisen- und Stahlschienen, emaillirte Gußeisengefäße und Fabrikate, Lettern zum Bücherdruck, Fabrikate aus Blei, Zinn, Zink, Bronzirpulver, Lumpen und Papiermasse, Cellulose, ungekämmte und ungesponnene Wolle, Baumwollwatte, Wollen- und Halbwollen-Gewebe.

Wenn Waaren außereuropäischer Provenienz von einem europäischen Staate nach Rußland importirt werden, der Rußland nicht das Meistbegünstigungsrecht gewährt, so unterliegen diese einer Zollzahlung nach dem gewöhnlichen Tarif mit einem Aufschlag von 15 Procent.

Ueber die Provenienz der Waaren aus Ländern, die Rußland gegenüber das Meistbegünstigungsrecht genießen, sind den russischen Zollämtern Zeugnisse der russischen Consuln oder sonstige vom Finanzministerium zu bestimmende Documente vorzulegen.

Die Festsetzung der Zeit, wann und gegen welche Länder der Maximaltarif in Kraft treten soll, ist dem Minister der Finanzen in Vereinbarung mit dem Minister des Auswärtigen unter Einholung der allerhöchsten Genehmigung anheimgestellt.

### An die Adresse der „Freisinnigen Zeitung“.

Im „Berliner Tageblatt“ hatte ein freisinniger Parlamentarier eine offene und scharfe Kritik der Vorgänge in der freisinnigen Partei und namentlich des auf Antrag des Abg. Richter erfolgten Ausschlusses der Sechs veröffentlicht. Die „Freis. Ztg.“ scheint anzunehmen, daß dieser freisinnige Parlamentarier ein Mitglied der freisinnigen Vereinigung sei. Bei einiger Aufmerksamkeit hätte sie aus dem Inhalt jenes Leitartikels aber leicht ersehen können, daß derselbe **vom Standpunkt der freisinnigen Volkspartei** aus geschrieben ist. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß der Artikel von einem Abgeordneten herrührt, welcher zur Zeit der freisinnigen Volkspartei angehört. Die „Freis. Ztg.“ hat den Artikel angegriffen. Der Verfasser des Artikels antwortet von neuem im „Berliner Tageblatt“. Er schließt seine Entgegnung auf die Kritik der „Freis. Ztg.“ mit folgenden Worten:

„Wir finden es nicht überwältigend groß, wenn ein Parteimann über den rauchenden Trümmern seiner Partei sich die Hände reibt und feierlich in die Welt ruft: Zollt mir Achtung und Anerkennung, ich habe um 11 000 Rekruten die Partei vernichtet. Wir fänden es größer, wenn er sagen dürfte: Ich habe die Partei gerettet und bringe dem Volk für ein paar Tausend Rekruten (es können auch weniger als 11 000 sein) die gesetzliche zweijährige Dienstzeit und eine Art der Kostendeckung die den kleinen Mann nicht trifft.“

### Der Staatssecretär im Reichsjustizamt.

Mit schlecht verhaltenem Unwillen bestätigt die „Kreuzztg.“, daß der Director des Reichsamts des Innern, Nieberding, zum Staatssecretär im Reichsjustizamt als Nachfolger Hanauers in Aussicht genommen sei. Herr Nieberding, der erst unter dem neuen Curs zum Director der Centralabtheilung des Reichsamts des Innern befördert worden ist, wird allerdings kaum den Anspruch erheben, von der „Kreuzztg.“ patronisirt zu werden. Herr Nieberding, bemerkt das Blatt, gehört unserer Erinnerung nach zu den alten Beamten aus dem ehemaligen Reichskanzleramt des Präsidenten Delbrück; wie es scheint, sind jetzt diese Herren in der Periode des Vorrückens. Das erstere ist richtig. Herr Nieberding war beim Rücktritt des Herrn Delbrück Geh. Regierungsrath im Reichskanzleramt, aber er kam sehr bald auf die Schattenseite, weil er sich mit der neuen Wirthschaftspolitik nicht recht auszusöhnen vermochte; ebenso wenig wie sein damaliger College Herr Huber, an den die „Kreuzzeitung“ wohl denkt, wenn sie von der Periode des Aufrückens spricht, welche für die Delbrück'schen Beamten anzubrechen scheine. In der That würde die Ernennung Nieberdings zum Nachfolger Hanauers einen erfreulichen Fortschritt bedeuten. Jedenfalls würden dann Vorschläge, wie derjenige im neuen Wuchergesetz betr. die jährlichen Rechnungen, die für die Reichsbank völlig unausführbar waren, in Zukunft nicht mehr an den Reichstag gelangen. Inzwischen ist das neue Wuchergesetz publicirt worden. In der Presse wird der Umstand, daß das Gesetz keine besondere Bestimmung über den Tag des Inkrafttretens enthält, als ein leider unverbesserlicher Fehler bezeichnet. **Das ist ein Irrthum. Gesetze dieser Art treten nach Artikel 2 der Ver-**

fassung mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages in Kraft, an welchem das Stück des Reichsgesetzblatts, in dem sie publicirt sind, in Berlin ausgegeben ist. Das Gesetz tritt demnach am 8. Juli in Kraft. Ganz außer Zusammenhang damit steht die Frage, ob der Richter bei der Anwendung des Gesetzes den Bestimmungen desselben rückwirkende Kraft beilegen kann, beispielsweise, ob die zum Thatbestande des Sachwuchers erforderliche gewerbs- und gewohnheitsmäßige Ueberforderung nur aus Handlungen, welche nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vorgekommen sind, hergeleitet werden kann. Hierfür sind lediglich die allgemein strafrechtlichen Grundsätze maßgebend. Das Urtheil des Reichsgerichts, wonach auch nach dem Außerkrafttreten des Socialistengesetzes (30. September 1890) diejenigen Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz für strafbar erklärt wurden, welche vor dem 1. Oktober 1890 begangen, aber nach diesen Tagen zur Aburtheilung gelangten, bietet kein Präcedenz für die Handhabung des Wuchergesetzes, da die in Rede stehenden Zuwiderhandlungen gegen das Socialistengesetz zweifellos unter der Herrschaft desselben stattgefunden hatten, während es sich in dem oben angeführten Falle um Handlungen handelt, die in die Zeit **vor** dem Inkrafttreten des neuen Wuchergesetzes fallen.

### Zum Kapitel des politischen Boycotts.

Der Reichstagsabg. Dr. Th. Barth sprach am vorigen Freitag in Pasewalk zu Gunsten des Amtsrichters Gaulke, welcher der freisinnigen Vereinigung angehört (Rickert in Swinemünde am Mittwoch). Herr Dr. Barth hatte während seines Aufenthalts in Pasewalk Gelegenheit, zum Kapitel des politischen Boycotts folgenden höchst charakteristischen Vorgang feststellen zu können: Unter dem Aufrufe für Gaulke stand unter anderen der Name des Schlossermeisters Estag in Pasewalk. Derselbe hatte auch an der Agitation für den Candidaten der freisinnigen Vereinigung Theil genommen, ohne jedoch irgendwie provocirend aufzutreten. Bei der Mutter des Herrn Estag, einer Wittwe Estag, wohnt eine Lieutenant der Pasewalker Küraffiere zur Miethe. Am 22. Juni, zwei Tage vor der Stichwahl, richtete der Miether folgendes Schreiben an den Schlossermeister Estag:

„Ew. Wohlgeboren theile ich mit, daß ich auf Befehl des Hrn. Regimentscommandeurs vom 1. Juli an Ihre Wohnung kündige. v. Lettow."

Die Vermietherin begab sich darauf zu dem Regimentscommandeur v. Vietinghoff und erfuhr dort, daß **die politische Haltung ihres Sohnes die Ursache für diese Aufkündigung bilde.** Begreiflicher Weise hat dieses Vorgehen des Regiments-Commandeurs in der Pasewalker Bürgerschaft eine starke Erbitterung hervorgerufen, welche der Partei des gemaßregelten Bürgers zu Gute gekommen ist. Solche Dinge fördern die Socialdemokratie.

### Reise des Serbenkönigs nach Konstantinopel.

Nach einer der „Pol. Corr." aus Konstantinopel zugehenden Meldung ist von einem in naher Zeit zu erwartenden Besuche des Königs Alexander von Serbien in der türkischen Hauptstadt bisher weder in amtlichen türkischen, noch in den Konstantinopeler serbischen Kreisen etwas bekannt, und man bezweifelt, daß der König die ihm zugeschriebene Absicht einer baldigen Reise nach Konstantinopel hege. Im allgemeinen mag aber, wie unsere Meldung hinzufügt, der junge Monarch allerdings eine solche Fahrt für einen gegenwärtig noch nicht bestimmbaren Zeitpunkt ins Auge gefaßt haben, da der Sultan sowohl gegenüber dem früheren serbischen Gesandten bei der Pforte, General Sawa Gruic, wie auch zu dem außerordentlichen Gesandten, Obersten Marinovic, der den Regierungsantritt des Königs Konstantinopel notificirte, geäußert haben soll, daß es ihn freuen würde, den König Alexander in der türkischen Hauptstadt zu begrüßen, und daß er hoffe, es werde dies in nicht ferner Zeit geschehen.

### In der französischen Deputirtenkammer

brachte am Sonnabend Dreyfus (äußerste Linke) einen Antrag ein betreffend eine Amnestie für alle wegen politischer Verbrechen oder Vergehen und anläßlich von Strikes Verurtheilten. Es wurde die Dringlichkeit für die sofortige Berathung beschlossen. Der Ministerpräsident Dupuy bekämpfte den Antrag, da derselbe zu unfruchtbaren Agitationen ermuntern würde. Was die wegen der Ausschreitungen anläßlich der Strikes Verurtheilten angehe, so seien die Begnadigungen ausreichend. Der Antrag **wurde** mit 337 gegen 115 Stimmen abgelehnt.

### Die russische Verfassung des Grafen Loris Melikoff.

Eine sehr interessante Flugschrift ist soeben in russischer Sprache unter dem Titel „Die von Graf Loris Melikoff geplante russische Verfassung" in London veröffentlicht worden. Die Schrift besteht aus Auszügen von Documenten, die den Privatpapieren des verstorbenen russischen Premiers entnommen worden sind. Der Graf, welcher während seiner zehn letzten Lebensjahre in Ungnade war, hatte vor seinem Tode Abschriften von einigen seiner Papiere einem Freunde übergeben, welcher unterdessen verstorben ist. — Theile dieser Documente kamen in den Besitz einer kleinen Verlagsbuchhandlung, welche in London unter dem Namen „The Fund of the Russian Free Preß" besteht. Diese Gesellschaft hat nun die Flugschrift veröffentlicht. Dieselbe enthält den Plan einer Verfassung, welchen Graf Loris Melikoff zuerst dem Kaiser Alexander II. und nach dessen Tode Alexander III. vorgelegt hatte. Beide gaben ihre Zustimmung dazu. Außerdem enthält das Pamphlet auch Auszüge von Instructionen, welche vom Grafen einigen Senatoren gegeben worden, die verschiedene russische Provinzen inspiciren sollten, um Material für einzuführende Reformen zu liefern. Ferner findet sich in der Schrift ein Brief des Kaisers **Wilhelm I.**, in welchem er dem Zaren anräth, daß, falls er geneigt sei, eine Verfassung zu gewähren, er darauf Bedacht haben möge, seine wirkliche Macht nicht aus den Händen zu geben. Außerdem ist ein Theil eines Memorandums, welches Monsieur Andrieux, zur Zeit Polizeipräfect in Paris, an Alexander III. gesandt hat, abgedruckt. Der Hauptzug in dem Projecte des Grafen Loris Melikoff war, ein berathendes Centralcomité zu bilden. Dasselbe sollte aus Notabeln und anderen von der Regierrng ernannten Personen bestehen. Die von dem Comité getroffenen Entscheidungen sollten dann dem **Staatsrathe zur Berathung** unterbreitet werden. Es stände in der Macht des Staatsrathes, die Empfehlungen und Entscheidungen des Comités anzunehmen, zu modificiren oder zu verwerfen.

### Die Lage in Dahomey.

Der französische Unterstaatssecretär für die Colonien hat vor kurzem Erklärungen abgegeben über die Friedensverhandlungen mit König Behanzin, aus denen man manches Neue entnehmen kann. Die Regierung antwortete auf die Friedensvorschläge, die von den Boten des Königs überbracht wurden, der König solle nach Allada kommen, seine Unterwerfung ankündigen und selbst über die näheren Bedingungen unterhandeln. Diese Forderung schien unerläßlich mit Rücksicht darauf, daß die Herrscher von Dahomey alle früher abgeschlossenen Verträge ganz nach ihrem Belieben behandelten. Sie stritten einfach alles, was ihnen nicht paßte. Der Hauptgrund war der, daß die jämmerlichen Unterhändler, meist portugiesische Mestigen oder ähnliches Gelichter, dem Könige nur sagten, was sie wollten oder was sie zu sagen wagten. Sie wissen, daß bei jedem Satze oder Vorschlage, der den königlichen Ohren mißfällt, ihr Haupt in Gefahr kommt; auch ist es wahrscheinlich, daß sie von den erfüllten Aufgaben, den eingegangenen Bedingungen und den unterzeichneten Schriftstücken entweder nichts erwähnen oder sie in freiester Weise auslegen. So werden sie dem Könige wohl gar nicht mitgetheilt haben, daß die Franzosen sein Erscheinen in Allada fordern. Den letzten Nachrichten zufolge, welche der französischen Regierung zugegangen sind, befindet sich Behanzin zu Aticheribé oder Adjigueri (?), und hat noch etwa 2- bis 3000 seiner Leute um sich, die mit etwa 1000 Hinterladern bewaffnet sind. Das Elend im Lager ist groß, da die Blattern stark gewüthet haben und Mangel an Lebensmitteln herrscht, dem König selbst fehlt es an nichts, auch hat er bei seinen Leuten, die er in eiserner Zucht erhält, nichts von seinem königlichen Ansehen eingebüßt. Nach diesen Erklärungen begreift man in Frankreich nicht, warum General Dodds und dessen Nachfolger im Oberbefehl nicht gegen den König weiter vorrücken und damit einer steten Beunruhigung ein Ende machen. Im Innern Dahomeys stehen noch 800 Mann guter Truppen, mit denen man die Vertreibung des Königs aus seiner jetzigen unbequemen Stellung leicht bewirken könnte.

## Deutschland.

B. **Berlin**, 24. Juni. Die heutige **Begräbnißfeierlichkeit** des verstorbenen Branddirectors der Berliner Feuerwehr, Herrn **Stude**, gestaltete sich zu einem Trauerfest, an welchem im wahrsten Sinne des Wortes alle Gesellschaftskreise der Reichshauptstadt Theil nahmen und welches an seiner Großartigkeit davon zeugte, in wie hohen Ehren der Entschlafene bei der Einwohnerschaft Berlins stand. Nicht nur der Hof, sämmtliche Ministerien, alle Körperschaften der Stadtverwaltung und Militärkörperschaften hatten Deputationen entsandt, sondern auch die Bevollmächtigten hiesiger fremder Botschaften und Gesandtschaften waren erschienen, so die japanesische, siamesische u. s. w., um dem Heimgegangenen die letzte Ehre zu erweisen. Ebenso waren von vielen größeren Städten persönlich die Branddirectoren herbeigeeilt, um dem entschlafenen Kameraden die letzte Ehre zu geben, so die von Magdeburg, Königsberg u. s. w. Als der Trauerzug sich durch die Lindenstraße u. s. w. nach dem in der Gegend der Hasenheide gelegenen Kirchhof in Bewegung setzte, bildeten Tausende von Einwohnern Berlins Spalier, unter denen ja so viele, welchen Stude mit seinen wackeren **Mannschaften Haus und Hof** den Flammen entrissen. Selbst der Kaiser hat es sich nicht nehmen lassen, den trauernden Hinterbliebenen sein Beileid ausdrücken zu lassen. Ueber die Neubesetzung des Postens verlautet bis jetzt noch nichts Bestimmtes.

**Berlin**, 24. Juni. Der serbische Geschäftsträger in Berlin ist ermächtigt worden, ein Protokoll zu vollziehen, in welchem mit Rücksicht auf den am 25. d. Mts. erfolgenden Ablauf des bisherigen **serbisch-deutschen Handelsvertrages** und die noch nicht ermöglichte Ratification des neuen Handelsvertrages der deutschen Einfuhr nach Serbien einstweilen die Fortdauer der Meistbegünstigung zugesichert wird. Dem Vernehmen nach ist die Vollziehung dieses Protokolls heute erfolgt.

* **[Der für Leipzig gewählte nationalliberale Abgeordnete Professor Hasse]** hat vor der Hauptwahl den dortigen **Antisemiten** folgende Erklärung abgegeben:

„Ich werde für das Verbot weiterer Judeneinwanderung und für eine möglichst weitgehende Ausweisung fremdländischer, bei uns noch nicht naturalisirter Juden stimmen. Ich vermag zur Zeit mangels genügender Information nicht einzusehen, welchen öffentlichen Nutzen die Uebersetzung des Talmud und Schulchan Aruch von Staats wegen haben soll. Doch würde ich kein grundsätzliches Bedenken haben, für einen derartigen, genügend begründeten Antrag zu stimmen. Ich würde für ein Verbot des Schächtens stimmen."

Dazu bemerkt frohlockend die „Kreuzztg.": „Wir freuen uns aufrichtig, hier eine neue Bestätigung unserer schon öfter ausgesprochenen Behauptung zu finden, daß der Antisemitismus auch in den Kreisen der Nationalliberalen, so entrüstet auch besonders die „Nat.-Ztg." sich geberdet, erfolgreichen Eingang gefunden hat."

Nun, hoffentlich wird die Freude der „Kreuzztg." nicht allzulange dauern.

* **[Das „Amtliche Reichstagshandbuch"]** für die am 4. Juli beginnende neunte Legislaturperiode, herausgegeben vom Reichstags-Bureau, erscheint sofort nach Beendigung der Stichwahlen im Verlage von Trowitzsch u. Sohn in Berlin. Bei den außerordentlichen Verschiebungen im Mitgliederbestand des Reichtages werden die biographischen Angaben dieser officiellen Publication mit besonderem Interesse erwartet.

* **[Der Bund der Landwirthe]** hat an den **Reichskanzler**, wie schon gemeldet, eine **Petition** gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

„Im Interesse der deutschen Landwirthschaft, nach dem Vorgange Nordamerikas, Frankreichs und anderer Staaten, den deutschen Gesandtschaften resp. Botschaften in den für den Handel mit landwirthschaftlichen Producten besonders in Betracht kommenden fremden Staaten landwirthschaftlich und volkswirthschaftlich gebildete Beamte beizugeben, zu dem Zweck, über die landwirthschaftlichen Productions- und Handelsverhältnisse der betreffenden Länder fortlaufende Berichte zu erstatten, welche, zusammengestellt und einheitlich verarbeitet, geeignet sind, sowohl Behörden wie der öffentlichen Meinung ein werthvolles Material für die Erkenntniß der landwirthschaftlichen Zustände der fremden Länder zu bieten. Schon im Jahre 1883 hat der deutsche Landwirthschaftsrath dem Reichsamt eine dahingehende Bitte ausgesprochen. Schon damals nahm man mit Interesse von den gemachten Ausführungen Kenntniß — es blieb aber Alles beim Alten. Da nun der Bund der Landwirthe den ausgesprochenen Zweck hat, die der ganzen deutschen Landwirthschaft gemeinsamen Interessen wahrzunehmen, so fühlt er sich verpflichtet, obige Bitte an der Reichskanzler zu richten."

**Kiel**, 24. Juni. An der heutigen **Kaiser-Regatta** nahmen 83 Kriegsschiffsboote Theil. Den Kaiserpreis, welcher 2 Jahre hindurch von dem Capitän zur See Barandon behauptet worden war, errang Corvetten-Capitän Fischel mit der Gig „Württemberg". Um 5 Uhr kehrten die Majestäten an Bord der „Hohenzollern" zurück.

**Lübeck**, 23. Juni. Trotzdem die socialdemokratische Parteileitung zur Ruhe und Besonnenheit ermahnt hatte, spielten sich gestern Abend (wie bereits telegraphisch gemeldet) in unserer Stadt recht wüste Scenen ab. Die Marseillaise singend, lärmend, johlend und pfeifend zogen die Massen durch die Straßen. Die Erregung steigerte sich mit jeder Stunde, so daß um 11 Uhr Abends größere Ausschreitungen zu verzeichnen waren. Im Rathhause, dem Rathsweinkeller etc. wurden zahlreiche Fensterscheiben durch Steinwürfe zertrümmert, auch mehrere der im Rathskeller anwesenden Gäste erlitten Verletzungen durch Steinwürfe. Ebenso wurden auf offener Straße Personen angegriffen und mißhandelt. Seinen Höhepunkt hatte der Tumult um Mitternacht erreicht. In der Mengstraße wurden sämmtliche Spiegelscheiben zertrümmert, ebenso eine Anzahl Scheiben in der Breitenstraße, so daß den Inhabern der Geschäfte ein ganz bedeutender Schaden erwächst. Der Schaden der zertrümmerten Scheiben wird auf ca. 3000 Mk. geschätzt. Die Polizei verhielt sich dem Aufruhr gegenüber so lange neutral, bis die Fenster der Polizeikanzlei auch zertrümmert wurden; hätte dieselbe der Sache eher Einhalt zu bieten versucht, so wären ihre Organe jedenfalls den Massen nicht machtlos gegenüber gestanden, wie es jetzt der Fall war. Nachdem das Militär requirirt war, gelang es dem gesammten Polizeiaufgebot, die Zugänge der Straßen abzusperren und die Hauptstraßen zu räumen, so daß das Militär nicht in Action zu treten brauchte. Die Feuerwehr rückte mit 2 Spritzen aus, um den erhitzten Köpfen ein kühlendes Naß zu spenden. Erst um zwei Uhr Nachts war die Ruhe völlig wieder hergestellt. Verhaftungen sind bei alledem nur sehr wenige erfolgt.

**Mannheim**, 25. Juni. Vergangene Nacht entspann sich in der hiesigen Schwetzinger Vorstadt zwischen einer größeren Anzahl **Socialisten** und der Schutzmannschaft eine große **Schlägerei**, wobei die Menge auf die Schutzmannschaft mit Steinen warf. Auch fielen Schüsse. Die Schutzleute zogen blank. Ein Ruhestörer wurde schwer verletzt. Vierzehn Personen sind verhaftet.

**Marburg**, 24. Juni. Justizrath **Dr. Carl Grimm**, ehemaliges Mitglied der deutsch-conservativen Fraction des Reichstags und des Abgeordnetenhauses, ist gestern auf einer Reise in **Neuwied gestorben.**

## Frankreich.

**Paris**, 24. Juni. In dem heutigen Ministerrathe theilte der Unterstaatssecretär Delcassé ein Telegramm des Obersten Archinard mit, wonach die letzten Anhänger des **Königs Samori** sich **unterworfen** hätten. Der Marineminister Rieunier gab bekannt, daß der Oberbefehlshaber der Seedivision des äußersten Ostens, Admiral Humann, erst in Saigon angekommen ist und von da sich nach Bangkok begeben werde, um dort seinen officiellen Besuch abzustatten. (W. T.)

## Italien.

**Rom**, 24. Juni. Das **Parlament** war heute sehr stark besucht. Bei der Berathung über den Gesetzentwurf betreffend die **Reorganisation der Emissionsbanken** waren zwei Tagesordnungen eingebracht. Die eine von Cavallotti (äußerste Linke) eingebrachte Tagesordnung verlangte die Vertagung der Berathung, bis die Untersuchungs-Commission den Bericht über die Banken der Kammer vorgelegt habe. Die andere von di Rudini eingebrachte fordert die Vertagung der Debatte, weil dieselbe im gegenwärtigen Augenblick inopportun sei. Ministerpräsident Giolitti beharrte darauf, daß das Bankgesetz sofort berathen werde und stellte die Vertrauensfrage. Die Kammer verwarf mit 238 gegen 143 Stimmen, bei 21 Stimmenenthaltungen, in namentlicher Abstimmung den Vertagungs-Antrag di Rudinis.

## Von der Marine.

V **Kiel**, 25. Juni. Nach einer Mittheilung des Reichs-Marineamts besteht die Etatsstärke der Marine gegenwärtig aus 19 480 Köpfen. Das **Seeoffizier-Corps** setzt sich zusammen aus: 10 Admiralen, 619 Seeoffizieren, 40 Offizieren der Marine-Infanterie, 74 Maschinen-Ingenieuren, 107 Marine-Aspiranten, 40 Feuerwerks- und Zeugoffizieren, 31 Torpedo-Offizieren und -Ingenieuren, 72 Marine-Zahlmeistern, 16 pensionirten Offizieren, 140 Seecadetten und 80 Cadetten. — **Die Mannschaftsstärke** besteht aus: 726 Decksoffizieren, 2877 Unteroffizieren, 13 423 Gefreiten und Gemeinen, 7 Stabshoboisten, 154 Oekonomie-Handwerkern, 154 Lazarethgehilfen und Marine-Krankenwärtern, 147 Zahlmeister-Aspiranten und Applikanten, 12 Büchsenmacher und 600 Schiffsjungen-Unteroffizieren und Schiffsjungen. — Von den Mannschaften gehören an: den zwei Matrosen-Divisionen 8404 Mann, den zwei Werftdivisionen 4515, den zwei Torpedoabtheilungen 1871, den vier Matrosen-Artillerie-Abtheilungen 2017, den zwei Seebataillonen 1207, der Artillerie-Verwaltung 92, dem militärischen Personal des Torpedowesens 95 und des Minenwesens 48 Mann. — Das **schwimmende Flottenmaterial** besteht zur Zeit aus 14 Panzerschiffen, 18 Panzerfahrzeugen, 2 Kreuzer-Fregatten, 9 Kreuzer-Corvetten, 8 Kreuzern, 3 Kanonenbooten, 9 Avisos, 11 Schulschiffen und 12 Fahrzeugen zu anderen Zwecken, zusammen 86 Schiffe mit einem Gesammt-Deplacement von 251 923 Tonnen, mit Maschinen von 274 420 indicirten Pferdekräften und einer etatsmäßigen Besatzung von 21 623 Mann.

* Die Corvette „**Alexandrine**" (Commandant Corvetten-Capitän Galster) ist am 23. Juni in San Francisco (Brasilien) angekommen. — Die Kreuzercorvette „**Arcona**", (Commandant Corvetten-Capitän Hofmeier) beabsichtigt am 24. Juni von Santa Catharina (Brasilien) nach San Francisco in See zu gehen.

Am 27. Juni: S.A.3.47, S.U.8.48. **Danzig, 26. Juni.** M.-A. b Tge. M.-U. 1,24.

**Wetteraussichten für Mittwoch, 28. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland:**

**Wolkig mit Sonnenschein, wenig kühler; windig, regendrohend.** Gegen Ende Juni viel Regen.

**Für Donnerstag, 29. Juni:**

**Wolkig,** abwechselnd mit Regenfällen, ziemlich **kühl; lebhafter Wind.** Stürmisch a. d. Küsten.

* **[Zur Reichstagswahl.]** Das Resultat der Stichwahl im Wahlkreise **Danzig Land** war bis **heute Mittags** auch noch nicht annähernd sicher zu übersehen. Die Wage schwankt bald nach der einen, bald nach der anderen Seite. In denjenigen Bezirken, aus welchen uns Meldungen über das Stimmenverhältniß zugingen, hatte Hr. **Mey** 1679, **Hr. Meyer** 1449 Stimmen. Diese bilden jedoch die Minorität der Bezirke, sie lassen also keinen Schluß auf das Gesammt-Resultat zu. Letzteres war gegen Mittag erst aus etwa der Hälfte der Bezirke bekannt und dabei ergab sich zwischen den beiden Candidaten nur eine Differenz von ca. 60 Stimmen.

Nach den bis Nachmittags gegen 3 Uhr eingegangenen Resultaten ist Herr **Meyer-Rottmannsdorf** (freiconservativ) voraussichtlich mit einigen hundert Stimmen **Mehrheit gewählt.**

Aus den Wahlkreisen Danzig Land gingen uns noch folgende Meldungen von Einzel-Resultaten zu: Ohra: Mey 335, Meyer 119; Conradshammer: Mey 17, Meyer 8; Brentau: Mey 75, Meyer 8; Pietzkendorf Mey 21, Meyer 20; Gaskoczin: Mey 29, Meyer 0; Czerniau Mey 58, Meyer 0; Grenzdorf: Mey 34, Meyer 0; Braunsdorf: Mey 32, Meyer 1; Rosenberg: Mey 64, Meyer 15; Gobbowitz: Mey 8, Meyer 162; Lissau: Mey 5, Meyer 14; Gischkau: Mey 21, Meyer 25; Hohenstein: Mey 43, Meyer 50; Gr. Suckschin: Mey 9, Meyer 35; Matern: Mey 21, Meyer 9; Gaspe: Mey 26, Meyer 33; Jenkau: Mey 2, Meyer 22; Herzberg: Mey 3, Meyer 28; Kohling: Mey 30, Meyer 29; Quadendorf: Mey 4, Meyer 12; Wotzlaff: Mey 35, Meyer 41; Gemlitz: Mey 72, Meyer 1; Trutenau: Mey 15, Meyer 30; Gr. Zünder: Mey 30, Meyer 83; Bohnsack: Mey 10, Meyer 92; Wordel: Mey 6, Meyer 26; Schnakenburg: Mey 8, Meyer 45; Pasewark: Mey 35, Meyer 25; Schönbaum: Mey 9, Meyer 14; Nickelswalde: Mey 57, Meyer 21; Steegen: Mey 22, Meyer 104 St.

Aus anderen Wahlkreisen der **Nachbarschaft** gingen uns folgende theils telegraphische, **theils** briefliche Resultatmeldungen zu:

**Lauenburg**, 26. Juni, Mittags. (**Privattelegramm.**) Im Wahlkreise Stolp-Lauenburg erscheint der **Sieg Wissers** (lib.) **gesichert.** Er erhielt 10 958, der Conservative Will 10 462 St.; nur 5 Bezirke fehlen noch.

**Stuhm - Marienwerder:** v. **Buddenbrock** (cons.) zweifellos gewählt. (Einzel-Resultate wurden uns noch gemeldet: Stangenberg v. B. 51, v. Donimirski, Pole, 20; Christburg v. B. 274, v. D. 101; Posilge B. 90, D. 33; Kurzebrack B. 125, D. 40; Mewe B. 183, D. 341; Stuhm B. 143, D. 201; Vorschloß Stuhm B. 34, D. 134.)

**Marienwerder**, 26. Juni, Mittags. (Privattel.) v. **Buddenbrock** ist mit **340 Stimmen Mehrheit** gewählt.

**Graudenz-Strasburg:** Nach einer telegraphischen Meldung von gestern Abend sollte der polnische Candidat v. Rozycki gewählt sein. Ein heutiges Telegramm meldet dagegen, daß der deutsche Candidat **Hr. v. Kries** (Bund der Landwirthe) gewählt sei. (In der Stadt Graudenz erhielt v. K. 1849, v. R. 730; Stadt Strasburg K. 174, R. 268; Lautenburg K. 174, R. 288; Lessen K. 106, R. 271; Gollub K. 126, R. 268; Rehden K. 144, R. ebenfalls 144 St.)

**Thorn**, 26. Juni, Mittags. (Privattelegramm.) Die Wahl des **polnischen Candidaten** v. **Slaski** ist mit einer Mehrheit von gegen 1000 Stimmen gesichert.

**Rosenberg-Löbau:** Gesammt-Resultat noch zweifelhaft, wahrscheinlich hat aber Dr. Rzepnikowski (Pole) gesiegt. In Stadt Rosenberg erhielt Rz. 90, v. Oldenburg, cons., 287; in Riesenburg R. 94, O. 398; Löbau R. 386, O. 159, Dt. Eylau R. 193, O. 354; Bischofswerder R. 65, O. 240; Freystadt R. 65, O. 215 St.)

**Neumark**, 26. Juni, Mittags. (Privattelegramm.) Der bisherige Abgeordnete **Dr. Rzepnikowski** (Pole) ist mit **750 Stimmen Mehrheit** wiedergewählt.

**Dt. Krone**, 26. Juni, Mittags. (Privattelegr.) Bis jetzt sind gezählt für **Gamp** (freicons.) 5399, Dr. Lieber (Centrum) 3592 St. **Die Wiederwahl** des ersteren erscheint zweifellos.

In **Bromberg**, seit 1867 stets deutsch vertreten, hat diesmal der **polnische Candidat v. Czarlinski** mit 8270 Stimmen gesiegt; auf Gutsbesitzer Falkenthal (Bund der Landwirthe) fielen 7043 Stimmen. In der Stadt Bromberg hatte v. Czarlinski am 15. Juni 1027, jetzt 2161; Falkenthal am 15. Juni 1556, jetzt 2796 Stimmen. (Das Resultat wird, wie unser Correspondent bemerkt, vornehmlich der Verhetzung bei der ersten Wahl und dem schroff agrarischen Standpunkt des Herrn F. zugeschrieben.)

In **Königsberg** erhielt Schultze (Socialist), dessen Wahl schon gemeldet, 13 138, Dr. Krause (nat.-lib.) 10 447 Stimmen. Ungiltig waren 197 Stimmen.

Im Wahlkreise **Tilsit-Niederung** soll, wie eine nähere Zusammenstellung ergiebt, nicht (wie gestern irrthümlich gemeldet war) der conservative Candidat Kaeswurm gesiegt haben, sondern es ist der bisherige Abgeordnete **v. Reibnitz (freis. Volksp.) mit allerdings nur 3 Stimmen Mehrheit wiedergewählt.**

Noch interessanter ist das **Wahl-Resultat** aus **Memel-Heydekrug**, wo diesmal Ancker (freis.) mit nicht unbedeutender Mehrheit gegen den vom Bund der Landwirthe aufgestellten Gutsbesitzer Schlick gewählt ist. Dieser Wahlkreis war seit 1867 stets conservativ, bis zu Moltkes Tod durch diesen vertreten. Diesmal haben sogar viele gemäßigt Conservative für den liberalen Candidaten Ancker-Ruß gestimmt, weil sie die Opposition des Bundes der Landwirthe gegen den Handelsvertrag mit Rußland nicht unterstützen wollen. (Uebrigens soll Herr Ancker auch in Sachen der Militärvorlage für eine Verständigung mit der Regierung sein.)

In den Wahlkreisen **Czarnikau-Colmar-Filehne** und **Wirsitz-Schubin** sind die beiden deutschen Candidaten gewählt.

* **[Sonntagsverkehr.]** Der gestrige Verkehr auf dem Bahnhof Hohethor war nicht so bedeutend, wie am vorigen Sonntag. Es sind in Danzig 5158, in Langfuhr 486, in Oliva 337, in Zoppot 577, in Neufahrwasser 423, in Brösen 195 und in Neuschottland 205, zusammen **7381 Fahrkarten** verkauft worden. Hieraus ergiebt sich folgende Streckenbelastung im Lokalverkehr: Es wurden zwischen Danzig-Langefuhr 4923, Langfuhr-Danzig 5080; Langefuhr-Oliva 4981, Oliva-Langefuhr 5217; Oliva-Zoppot 3583 und Zoppot-Oliva 3722; Danzig-Neufahrwasser 1369 und Neufahrwasser-Danzig 1538 Personen befördert. — Zum **Neustädter Sonderzuge** wurden verkauft: In Danzig 473, Langfuhr 3, Oliva 10, Zoppot 40, Kl. Katz 10, Kielau 12, Rahmel 30 und Rheda 17, zusammen **595 Rückfahrkarten.**

* **[Schwurgericht.]** In der heutigen ersten Sitzung der vierten diesjährigen Schwurgerichtsperiode gelangte zunächst die Anklage gegen den Dienstknecht Karl Schönberg aus Prinzlaff wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange zur Verhandlung. Der Angeklagte, der im 23. Lebensjahre steht und bisher unbestraft ist, stand bei dem Hofbesitzer Gelke in

Freienhuven im Dienst als erster Knecht. Am Sonnabend vor Ostern entstand auf dem Selke'schen Gehöft zwischen dem Angeklagten und dem Arbeiter Peter Bartsch, der ebenfalls bei Selke beschäftigt war, aus geringfügiger Ursache ein Streit, der in Thätlichkeiten überging, wobei B. eine Forke nahm und mit derselben auf Schönberg einschlug. Nun ergriff dieser einen im Stall stehenden Spaten und schlug mit diesem dem B. über den Kopf, daß dieser zur Seite taumelte und auf den Streichbock fiel. B. erhob sich darauf, packte den Schönberg, worauf dieser noch einmal den Spaten erhob und einen zweiten Streich nach dem Kopfe des B. führte, welcher diesen niederstreckte. Schöneberg schlug dann noch mehrere Male dem B. über den Kopf und Rücken, worauf B. am Boden liegend verstarb. Der Angeklagte, dem von Selke das beste Zeugniß ausgestellt wird, ist geständig und will sich im Akte der Nothwehr befunden haben. Die Beweisaufnahme ergiebt jedoch, daß der Angeklagte, obwohl er von Bartsch angegriffen wurde, es doch nicht nöthig gehabt habe, noch auf den am Boden liegenden Wehrlosen einzuschlagen. Die Sachverständigen Kreisphysicus Dr. Farne und Sanitätsrath Dr. Freymuth bekunden, daß der Tod durch die Schläge auf den Hinterkopf herbeigeführt worden ist. Die Geschworenen bejahten die Frage der vorsätzlichen Körperverletzung mit einem gefährlichen Werkzeuge und nachfolgendem Tode, erkannten dem Angeklagten aber mildernde Umstände zu, worauf der Angeklagte zu drei Jahren Gefängniß (der Staatsanwalt hatte zwei Jahre beantragt) verurtheilt wurde. — Wegen Straßenraubes wurde dann gegen die schon mehrfach vorbestrafte Aufwärterin Olga Malzahn aus Ohra verhandelt. Sie hatte am Nachmittag des 14. Februar auf der Straße in Danzig einem 10jährigen Mädchen eine Bisammuffe gewaltsam entrissen. Sie erhielt 5 Jahre Zuchthaus.

**[Polizeibericht vom 25. und 26. Juni.]** Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 5 Obdachlose, 1 Person wegen Trunkenheit. — Gefunden: 1 Quittungskarte auf den Namen Robert Lehmann, 1 Gesindedienstbuch auf den Namen Margarethe Müller, 1 Pfandschein, 1 Regenschirm; abzuholen im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 1 Portemonnaie mit 5 Mark, 1 grüne Börse mit 1,94 Mk., 1 Zehnmarkstück; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

## Aus der Provinz.

△ **Neustadt**, 25. Juni. Die Stadt hat ein festliches Kleid angelegt; gilt es doch heute der Enthüllung und Weihe des bereits im Juni 1889 geplanten **Kaiser- und Kriegerdenkmals**, welches dem ersten deutschen Kaiser als ein heiliges Symbol, allzeit mahnend an deutsche Treue und Hingabe zu Kaiser und Reich, errichtet worden ist. Ehrenpforten sind erbaut, die Häuser mit Fahnen, Guirlanden, grünen Reisern und Bildern geschmückt, alles trägt ein festliches Gepräge. Die Ausschmückung ist durchweg eine allgemeine. Am meisten zeichnet sich das Rathhaus aus, das von dem Decorateur Wenzel aus Danzig geschmackvoll mit Wappen, Adlern und allerhand Emblemen, auch mit der Büste des Kaisers ausgestattet ist. Die dem Denkmal gegenüber errichtete schöne Ehrenpforte mit den Inschriften: „Mit Gott für Kaiser und Reich" und „Suum cuique" hebt sich ganz besonders hervor. Schon gestern Abend fand ein Zapfenstreich statt, heute früh Reveille und Blasen vom Rathhausthurm. Die mittels Sonderzug aus Danzig und anderweit eingetroffenen Gäste, etwa 500 an der Zahl, wurden von dem Kriegerverein auf dem Bahnhof empfangen und begrüßt, später durch eine Deputation des Denkmal-Comités. Gleichzeitig traf die Kapelle des 4. Grenadier-Regiments Nr. 5 mit ihrem Dirigenten Theil ein, unter deren Klängen der Einmarsch stattfand. Mittags 1½ Uhr nahmen die geladenen Gäste, Behörden, Vereine, Gewerke, Schützen, Turner, die Feuerwehr, das königliche Gymnasium und die Schulen Aufstellung auf dem Marktplatz; auch die Cementfabrik Bohlschau war durch 140 Mann vertreten. Der Weiheakt wurde durch den gemeinschaftlichen Gesang: „Lobe den Herrn" unter Begleitung der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 eingeleitet. Der Vorsitzende des Denkmals-Comités, Landrathsamts-Verwalter Graf v. Keyserlingk auf Schloß Neustadt betrat nunmehr die Tribüne, um in weit vernehmbaren Worten die hohen Tugenden unseres Heldenkaisers zu preisen, gleichzeitig die Entstehung des Denkmals schildernd. Unmittelbar darauf wurde von dem hiesigen Männer-Gesangverein „Concordia" das schöne Lied: „Froh begrüßt dich deutsche Erde" weihevoll vorgetragen. Die darauf folgende schwungvolle Fest- und Weiherede des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Holwede lautete:

„Dankbarkeit und Treue sind es, die dieses Denkmal geschaffen; Dankbarkeit und Treue sind es, die uns erfüllen in dieser Stunde im Anschauen zu den lichten Zügen Kaiser Wilhelms des Ersten; Dankbarkeit und Treue sollen die Gelübde sein, die wir mit fortnehmen aus dieser Feierstunde, sie hinauszutragen in die kommenden Jahre, sie zu wahren und zu halten zu jeder Stunde und überall! So eint sich am Fuße dieses Denkmals Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Nicht brauchen wir mehr wie früher mit Sehnen und Neid hinblicken auf die großen Zeiten vergangener Jahrhunderte und uns erfreuen der Thaten großer Männer nur in Sage und Lied. Nein! Was der Knabe geträumt, was der Jüngling ersehnt, wir haben es als Männer geschaut und erlebt; wir sind Zeugen gewesen einer großen Zeit. Darum möge abseits bleiben von der Straße, auf der die Geschichte unseres Vaterlandes sich ruhmvoll entfalten, all kleinlicher Hader und Zwist, all das, was uns trennt, anstatt uns zu einen, damit nicht die Zukunft dereinst von uns denke und sage: „und der große Moment fand ein kleines Geschlecht!" Denn wie wir zurückgeblickt haben mit Ehrfurcht und Staunen auf die großen Zeiten der Vergangenheit und die großen Männer, die vor uns gewesen, so werden kommende Geschlechter mit Stolz und Bewunderung zurückschauen auf das Zeitalter Wilhelms I.; und so lange noch eine deutsche Nation wohnen wird unter den Völkern der Erde und ein deutsches Wort erklingen wird unter lebenden Menschen, da wird man singen und sagen von Kaiser Wilhelm dem Großen und wird neiden, uns, seine Zeitgenossen, die wir gelebt haben unter dem Scepter seines Regiments, die wir geschaut haben die Herrlichkeit dessen, was er gethan in Frieden und Krieg, uns, das deutsche Volk, aus dem die großen Männer jener Zeit hervorgegangen, um die eine Welt uns beneidet. Des zu gedenken in tiefstem Herzen zu dieser Stunde mahnt ein Blick in das ehrwürdige Kaiser-Antlitz da oben! Vor Allem aber ziemt es denen, die zahlreich hierher geeilt, sich zu schaaren, um ein neues Banner, welches königliche Huld und Gnade ihnen verliehen, welche dereinst den Rock des Königs getragen, des preußischen Mannes schönstes Ehrenkleid, die mitgefochten in den Schlachten Kaiser Wilhelms I. zu Deutschlands Ruhm und Preußens Ehre. An ihrer Spitze die Träger des Kreuzes von Eisen, des unvergeßlichen Denkzeichens einer großen Zeit. Bewahren und erhalten Sie in Ihrem Herzen die Erinnerung an diese Zeit. Es sind die kostbarsten patriotischen Heiligthümer Ihrer Jugend und so oft von heute ab Ihr Blick sich hinaufrichtet zu den ehernen Zügen dieses Denkmals, so möge er von Neuem die Begeisterung jener Zeit entfachen, der wir die Erfolge derselben nicht zum Letzten verdanken! Von Vergangenheit aber und Gegenwart richtet sich der Blick in die Zukunft und da eilen unsere Gedanken von dem Sarkophag in der einsamen Fürstengruft, wo sie geweilt in stillem Gedenken, zu dem Kaiserthrone im alten Hohenzollernschloß, vom Ahn' zum Enkelsohn, von Kaiser Wilhelm dem ersten zum Kaiser Wilhelm dem zweiten. Mit Kaiserkrone und Königsscepter hat er geerbt die Herzen und Gesinnungen seines Volkes. Und alles was in uns ist an Liebe und Treue, an Anhänglichkeit und Hingebung, das ist sein und soll es bleiben, so lange es ihm beschieden, seines fürstlichen Amtes zu walten mit festem Willen und starker Hand und ein Jeder seines Volkes, auch der Geringste, soll ihm zur Seite stehen, als treuer Streiter auf dem Platze, auf den das Geschick ihn berufen. Und nun lassen Sie die Empfindungen dieser Feierstunde ausklingen in dem alten, theuren Preußenrufe, der wie kein anderer an den Fuß dieses Denkmals gehört, in den Ruf der Treue und Ehrerbietung: „Seine Majestät der Kaiser und König, unser allergnädigster Herr, er lebe hoch! hoch! hoch!"

Nach Absingung der National-Hymne erfolgte die Uebergabe des Denkmals an die Stadt durch das Comitémitglied, Kreisschul-Inspector Wernicke mit entsprechenden Worten. Der Beigeordnete und stellvertretende Bürgermeister W. Burau übernahm dasselbe namens der Stadt unter Dankesworten und gelobte, daß die Stadt das Denkmal schützen und schirmen werde. Allgemeiner Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles" schloß die erhabene Feier. Nunmehr erfolgte unter klingendem Spiel und fliegenden Fahnen der Vorbeimarsch vor dem Denkmal und Abmarsch nach dem Schützenplatze, woselbst Concert, Volksbelustigungen und Tanz stattfanden. Der Besuch war ein außerordentlich großer und die Feier verlief, begünstigt vom schönsten Wetter, in würdevoller Weise. Sämmtlichen Mitgliedern des Comités gebührt Dank und Anerkennung für ihre angestrengte und hingebende Thätigkeit für das Gelingen des Werkes, ganz besonders aber dem Rathsherrn und Kaufmann E. Weikusat hierselbst, der nicht allein als damaliger Präses des Krieger-Vereins die erste Anregung zur Errichtung des Denkmals gegeben, sondern auch die Seele des ganzen Unternehmens gewesen und zu dem Zustandekommen desselben wesentlich mit beigetragen hat. Das Denkmal ist von Bronze-Imitation (Zinkguß) von der Firma A. Casteler Nachfolger Martin und Piltzing in Berlin und das Postament aus schlesischem Sandstein mit Granitstufen hergestellt. Das Standbild findet wegen der tadelfreien und sauberen Ausführung allgemeine Anerkennung. Der Kaiser steht in mehr als Lebensgröße in Generalsuniform mit Helm und Federbusch und zurückgeschlagenem Mantel, den Feldmarschallstab in der rechten Hand haltend. Die Höhe des ganzen Denkmals beträgt 5,90 Mtr., die der Figur 2,60 Meter. Aufschrift des Denkmals: Vorderseite: Kaiser Wilhelm I.; Hinterseite: Dem Einiger Deutschlands und seinen bis in den Tod getreuen Kriegern; Ostseite: Loorbeerkranz mit den Zahlen 1864/66; Westseite: Eisernes Kreuz mit den Zahlen 1870/71.

△ **Neustadt**, 26. Juni. Auf die seitens des Comités zur Errichtung des Kaiser- und Kriegerdenkmals gestern an den **Kaiser nach Kiel gerichtete Depesche** ging alsbald folgendes Telegramm an den Vorsitzenden des Comités Grafen v. Keyserlingk-Schloß Neustadt ein:

„Seine Majestät der Kaiser, hoch erfreut über das nach Kiel gerichtete Huldigungstelegramm aus Anlaß der Enthüllung und Weihe des Kaiser- und Kriegerdenkmals in Neustadt, lassen Euerer Hochgeboren bitten, allen Betheiligten hierfür aufrichtigst Dank zu sagen.

Freiherr v. Seckendorff,
Flügel-Adjutant vom Dienst."

Der Herr Ober-Präsident **von Westpreußen telegraphirte**:

„Mit dem besten Dank für freundliche Begrüßung, verbinde ich herzliche Wünsche für ein volles Gelingen der erhebenden Feier. Möge das Denkmal des unvergeßlichen Begründers des deutschen Reichs allzeit in den Herzen der Westpreußen das Bewußtsein dessen lebendig erhalten, was sie den Hohenzollern verdanken."

♂ **Marienwerder**, 25. Juni. Wie schon telegraphisch erwähnt, ist bei der gestrigen **Reichstags-Stichwahl** im Wahlkreise Marienwerder-Stuhm unzweifelhaft Freiherr v. Buddenbrock-Kl. Ottlau (conservativ und Bund der Landwirthe) gewählt worden, obwohl die abschließenden Ziffern noch nicht vorliegen. In den bisher bekannten 87 Bezirken erhielt v. Buddenbrock 5938, v. Donimirski-Hintersee 4333 Stimmen. Gegen die erste Wahl gewann in diesen Bezirken v. B. 812, v. D. 682 Stimmen. Die Wahlbetheiligung war eine außerordentlich rege. Sie erreichte in einzelnen Bezirken 99 Procent und wird durchschnittlich nicht unter 80 Procent heruntersinken.

**Braunsberg**, 24. Juni. Der Bierabsatz der hiesigen **Bergschlößchen-Actien-Bierbrauerei** hat sich im vergangenen Jahre um 1400 Tonnen vermehrt, so daß derselbe 34 000 Tonnen betrug. Die Actionäre erhielten 20 Proc. Dividende.

## Vermischtes.

□ **Berlin**, 25. Juni. Heute war der erste Tag der **großen Berliner Ruder-Regatta**, auf welcher die bedeutendsten Rudervereine Deutschlands um den Sieg kämpfen und die daher für Deutschland tonangebend ist. Das Rennen fand wie üblich auf dem Langen See bei Grünau statt nnd ist das Resultat des ersten Tages folgendes:

**1. Zweiter Junior-Vierer.**
Berliner Ruder-Verein 7.35 Min.,
Victoria-Danzig 7.40 Min.,
Sport Germania-Stettin 7.41 Min.
Erster Breslauer Ruder-Verein.
Danziger Ruder-Verein.
5 Boote wurden nicht gezeitet.

**2. Ermunterungs-Vierer.**
Triton-Stettin 7.26 Min.,
Spindlersfelder Ruder-Verein 7.33½ Min.,
Ruder-Club Dessau 7.51 Min.,
Vineta-Potsdam 7.56 Min.,
Nelson-Halle 7.57½ Min.,
Erster Breslauer Ruder-Verein 7.58 Min.,
Magdeburger Ruderclub 8 Min.,
Triton Vorwärts-Berlin 8.04 Min.,
Union-Berlin 8.16 Min.
Victoria-Danzig wurde vom Sport Borussia-Berlin angefahren und mußten beide Boote abstoppen, da Danzig ein Riemen zerbrochen.

**3. Vierer ohne Steuermann.**
Berliner Ruder-Club 7.40 Min.,
Berliner Ruder-Verein 7.41¼ Min.

**4. Junior-Einer.**
Sport Germania-Stettin 8.44 Min.,
Danziger Ruder-Verein (Wimmer) 8.57 Min.,
Elbinger Ruder-Club Nautilus 8.59¼ Min.,
Danziger Ruder-Verein (Sommerfeld I.) 9.01½ Min.,
Berliner Ruder-Gesellschaft 9.09 Min.,
Berliner Ruder-Club Hellas 9.17½ Min.

**5. Leichter Vierer.**
Sport Germania-Stettin 7.34 Min.,
Berliner Ruder-Verein 7.41 Min.,
Berliner Ruder-Gesellschaft 7.49 Min.
Erster Breslauer Ruderverein 7.54 Min.,
Triton Vorwärts-Berlin 7.58½ Min.,
Nelson-Halle 8.01 Min.
Brandenburger Ruderclub 8.14½ Min.

**6. Junior Achter.**
Berliner Ruderverein 6.44 Min.,
Sport Germania-Stettin 6.49 Min.
Berliner Ruderclub 6.54 Min.,
Sport Borussia-Berlin 7.04 Min.

**7. Zweiter Junior-Einer.**
Akademischer Ruderverein-Berlin 8.48 Min.,
Spindlersfelder Ruderverein 8.55 Min.,
Magdeburger Ruderclub 9.01½ Min.
Sport Borussia-Berlin 9.12 Min.,
Triton Vorwärts-Berlin 9.52 Min.

**8. Doppelzweier ohne Steuer.**
Victoria-Berlin 8.14 Min.,
Sport Germania-Stettin 8.18 Min.,
Danziger Ruder-Verein 8.30½ Min.

**9. Leichter Junior-Vierer.**
Triton-Stettin 8.32 Min.,
Hellas-Berlin 8.43½ Min.,
Berliner Rudergesellschaft 8.47 Min.,
Berliner Ruderclub 8.52½ Min.,
Danziger Ruderverein 8.59¾ Min.,
Berliner Ruderverein 9.07¼ Min.,
Triton Vorwärts-Berlin 9.15¾ Min.,
Allemannia-Berlin 9.20 Min.,
Erster Breslauer Ruderverein 9.27¼ Min.

**10. Verbands-Achter.**
Favorite Hammonia-Hamburg 9.06 Min.,
Berliner Ruderclub 7.10½ Min.,
Berliner Ruderverein 7.10¾ Min.,
Sport Germania-Stettin 7.18¾ Min.

Die Betheiligung seitens des Publikums war, wie immer, eine überaus rege. Tausende von Zuschauern bedeckten nicht nur die langgestreckten Tribünen, sowie die an der anderen Seite des Sees festgelegten Zillen und Dampfer, sondern bewegten sich auch am Start und an der sogenannten 1000 Meter-Ecke. Jedes Rennen wurde mit größtem Interesse verfolgt; man merkte es den lebhaften Bewegungen der Zuschauer an, welches Interesse sie dem Rudersport entgegenbrachten, und nicht zum mindesten war das schöne Geschlecht dabei betheiligt. Das Wetter war während der Regatta prachtvoll, von einzelnen kleinen Regenschauern abgesehen; einige Stunden vorher ging allerdings ein Gewitter hernieder.

**Bremen**, 24. Juni. Der „**Norddeutsche Lloyd**" hat der Schiffsbauwerft von Blohm u. Voß in Hamburg den Auftrag zum Bau zweier großen **Doppelschraubendampfer** für die Fahrt zwischen Bremen (Stadt) und Newyork ertheilt.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 26. Juni. (W. T.) Bis 12¾ Uhr waren officiell **142 Stichwahlen** bekannt. Davon sind gewählt: 21 Conservative, 8 Reichspartei, 29 Nationalliberale, 9 freisinnige Vereinigung, 19 freisinnige Volkspartei, 6 süddeutsche Volkspartei, 8 Centrum, 7 Polen, 10 Antisemiten, 19 Socialdemokraten, 5 Welfen, 1 elsässischer Protestler. Es fehlen noch 39 Resultate.

**Petersburg**, 26. Juni. (W. T.) Dem Vernehmen nach ist die **deutsche Antwort** auf die im April übergebenen **handelspolitischen Gegenvorschläge Rußlands** hier eingegangen. Dieselbe bezeichnet die russischerseits angebotenen Concessionen als ungenügend.

## Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 26. Juni.

| | | Crs.v.24. | | | Crs.v.24. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 5% do. Rente | 91,50 | 91,70 |
| Juni-Juli . | 160,75 | 159,50 | 4% rm. Gold- | | |
| Sept.-Okt. | 165,75 | 164,25 | Rente . . . | 83,50 | 83,60 |
| Roggen | | | 5% Anat. Ob | 91,70 | 91,30 |
| Juni-Juli . | 149,70 | 148,70 | Ung. 4% Grd | 96,00 | 96,00 |
| Sept.-Okt. | 155,00 | 153,50 | 2. Orient.-A. | 67,40 | 68,00 |
| Hafer | | | 4% russ. A. 80 | 98,40 | 98,50 |
| Juni-Juli . | 172,50 | 172,00 | Lombarden | 44,00 | 44,40 |
| Sept.-Okt. | 157,50 | 155,20 | Cred.-Actien | 176,60 | 175,75 |
| Petroleum | | | Disc.-Com.. | 183,90 | 184,90 |
| per 200 ℔ | | | Deutsche Bk. | 159,00 | 159,20 |
| loco . . . . | 18,00 | 18,00 | Laurahütte. | 98,90 | 100,00 |
| Rüböl | | | Oestr. Noten | 165,65 | 165,60 |
| Juni . . . . | 49,80 | 49,70 | Russ. Noten | 214,20 | 215,05 |
| Sept.-Okt. | 50,00 | 49,90 | Warsch. kurz | 213,80 | 214,40 |
| Spiritus | | | London kurz | — | 20,375 |
| Juni-Juli. | 36,30 | 36,40 | London lang | — | 20,285 |
| Aug.-Sept. | 36 90 | 37,00 | Russische 5% | | |
| 4% Reichs-A. | 107,60 | 107,60 | SW.-B. g. A. | 76,25 | 76,90 |
| 3½% do. | 100,60 | 100,60 | Danz. Priv.- | | |
| 3% do. | 86,70 | 86,80 | Bank . . . . | — | — |
| 4% Consols | 107,30 | 107,20 | D. Oelmühle | 82,80 | 80,10 |
| 3½% do. | 100,80 | 100,80 | do. Prior. | 98,50 | 98 50 |
| 3% do. | 86,70 | 86,90 | Mlav. S.-P. | 110,50 | 111,00 |
| 3½% pm. Pfd. | 98,80 | 98,80 | do. S.-A. | 71,00 | 71,30 |
| 3½% westpr. | | | Ostpr. Südb. | | |
| Pfandbr. . | 97,00 | 97,00 | Stamm.-A. | 72,60 | 75,25 |
| do. neue . . | 97,00 | 97,00 | Danz. S.-A. | — | — |
| 3% ital. g. Pr. | 57,50 | 57,50 | 5% Trk.-Anl. | 94,00 | 93,40 |

Fondsbörse: fest.

**Newyork**, 24. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,82½. **Rother Weizen** loco 0,71¾, per Juni 0,71½, per Juli 0,71¾, per August 0,74. — Mehl loco 2,45. — Mais per Juni 48½. — Fracht 3½. — Zucker 3¾.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 26. Juni.

**Weizen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 745—799 Gr. 134—158 M Br.
hochbunt 745—799 Gr. 134—158 M Br.
hellbunt 745—799 Gr. 132—157 M Br. } 119 bis 155 M bz.
bunt 745—788 Gr. 130—155 M Br.
roth 745—799 Gr. 128—154 M Br.
ordinär 713—766 Gr. 122—148 M Br.
Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 126 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 154 M.
Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni-Juli transit 127½ M bez., per Juli-August transit 127½ M bez., per September-Oktober zum freien Verkehr 157½ M Br., 157 M Gd., transit 130—129½ M bez., per Oktober-Novbr. transit 130 M bez., per Novbr.-Dez. transit 130½ M bez., per April-Mai trans. 134½ M bezahlt.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländischer 131½—132 M, transit 102½—104 M.
Regulirungspreis 714 Gr., lieferbar inländisch 132 M, unterpolnisch 104 M.
Auf Lieferung per Juni-Juli inländisch 135 M Br., 134 M Gd., unterpoln. 105 M Br., 104 M Gd., per Juli-August inländ. 135 M bez., unterpoln. 105 M bez., per August-Septbr. unterpoln. 106 M bez., per Septbr.-Oktbr. inländ. 138½ M bez., per unterpoln. 107 M Br., 106½ M Gd., per Oktober-Novbr. inländ. 140 M Br., 139 M Gd., unterpoln. 107 M bez.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 671 Gr. 111 M bezahlt.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Kochtransit 115 M bez., weiße Mittel- transit 108 M bez.

**Heddrich** per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch 125 M bez.

**Spiritus** per 10 000 % Liter conting. loco 57 M Br., Juli-August 57 M Br., August-Septbr. 58 M Br., nicht contingentirt August-Septbr. 38 M Br.

**Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 26. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Veränderlich. Temperatur + 14 Gr. R. Wind: NW.

Weizen hatte in inländischer Waare etwas leichteren Verkauf bei unverändertem Preise. Transit ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen weiß 777 Gr. 155 M, hochbunt 799 Gr. 154½ M, fein hochbunt 807 Gr. 155 M, Sommer 777 Gr. 155 M, für polnischen zum Transit stark bezogen 772 Gr. 119 M, bezogen besetzt 758 Gr. 120 M, bunt etwas besetzt 766 Gr. 124 M, gutbunt etwas Geruch 761 Gr. 125 M, hellbunt 777 Gr. 126 M, hell 756 Gr. 126 M per To. Termine: Juni-Juli transit 127½ M bez., Juli-August transit 127½ M bez., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 157½ M Br., 157 M Gd., transit 130 M Br., 129½ M bez., Oktbr.-Novbr. transit 130½ M bez., Novbr.-Dezbr. transit 130½ M bez., Sonnabend ist noch Juni zum freien Verkehr 156½ M gehandelt. Regulirungspreis zum freien Verkehr 155 M, transit 126 M Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 741 Gr. 747 Gr. 132 M, 735 Gr. 131½ M, ex Dampfer 744 Gr 131½ M, poln. zum Transit 753 Gr. 104 M, 735 Gr 103 M, ex Kahn mit Geruch 732 Gr. 102½ M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni-Juli inländisch 135 M Br., 134 M Gd., unterpolnisch 105 M Br., 104 M Gd., Juli-August inländ. 135 M bez., unterpoln. 105 M bez., August-Septbr. unterpolnisch 106 M bez., Septbr.-Oktbr. inländ. 138½ M bez., unterpolnisch 107 M Br., 106½ M Gd., Oktbr.-November inländ. 140 M Br., 139 M Gd., unterpoln. 107 M bez. Regulirungspreis inländisch 132 M, unterpoln. 104 M. Gekündigt 30 Tonnen.

**Gerste** ist gehandelt polnische zum Transit 671 Gr. 111 M per Tonne. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 115 M, Mittel- 108 M per Tonne bez. — **Heddrich** inl. 125 M per Tonne gehandelt. — **Senf** russ. zum Transit braun stark besetzt 120 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** poln. Mittel- 4,32½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 57 M Br., Juli-August 57 M Br., August-September 58 M Br., nicht contingentirter August-September 38 M Br.

## Wolle.

**London**, 24. Juni. Wollauction. Preise behauptet.

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 24. Juni. Wind: WSW.

**Angekommen**: Arthur (SD.), Paske, Stralsund, leer. — Esther, Drossel, Stettin, Mauersteine.

**Gesegelt**: Nord (SD.), Becker, Lulea, leer. — Sophie (SD.), Garbe, Rotterdam, Getreide und Güter. — Tyr (SD.), Steffensen Riga, Güter. — Lion (SD.), Kromann, Kopenhagen, Holz und Mehl. — Gottfried (SD.), Sjögren, Stockholm, Getreide. — August (SD.), Delfs, Hamburg via Königsberg, Güter. — Rokeby (SD.), Croßby, Uleaborg, leer. — Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin via Königsberg, Güter.

25. Juni. Wind: W.

**Gesegelt**: Solide (SD.), Jacobsen, Stockholm, Getreide und Güter.

**Angekommen**: Clara (SD.), Krull, Stettin, leer. — Margarethe, Jordt, Limhamn, Kalksteine. — Livonia (SD.), Rätzke, Grimsby, Kohlen. — Auguste Teitge, Koch, Wolgast, Holz und Cement.

26. Juni. Wind: NW.

**Angekommen**: Ethelbaldt (SD.), Bay, Adrossan, Schlacke. — Kjöbenhavn (SD.), Thomsen, Kopenhagen, leer. — Providentia, Holm, Hasle, Chamottsteine. — Bertha, Moritz, Svaneke, Steinballast. — Kreßmann (SD.) Kroll, Stettin, Güter. — Johanna, Behning, Jasmund, Kreide.

**Gesegelt**: Sophie (SD.), Magnusson, Christiania, Getreide. — Heinrich, Rohde, Wilhelmshaven, Holz. — Johanna, Danselow, Hartlepool, Holz.

Nichts in Sicht.

## Plehnendorfer Kanalliste.

24. und 25. Juni.

Schiffsgefäße.

**Stromauf**: 1 Dampfer mit Eisen und Oel, 1 Dampfer mit diversen Gütern, 4 Kähne mit diversen Gütern, 2 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Faschinen, 1 Kahn mit Mehl, 1 Kahn mit Eisentheilen.

**Stromab**: D. „Friede", Königsberg, Güter, E. Berenz, — D. „Schwan", Königsberg und D. „Bromberg", Thorn, 10 To. Spiritus, 54 To. Roggen, 23 To. Weizen, F. Krahn, — Franz Stobinski, Wloclawek, 120 To. Weizen, — August Voigt, Block, 102 To. Roggen, E. Mix, — Ferd. Rochlitz, Block, 107.5 To. Roggen, — C. Schneider, Block, 107 To. Weizen, Steffens, — Franz Fabianski, Block, 71,5 To. Weizen, Grünberg, — C. Engelhard, Thorn, 106 To. Melasse, — Wilh. Paul, Thorn, 118 To. Melasse, J. Ick, — Aug. Maletzki, Wogenab, 40 000 Stück Ziegel, Rothenberg, — August Groß, Lenzen, 360 Stück Ziegel, Grams, Danzig.

Holztransporte.

**Stromab**: 4 Traften kieferne Kanthölzer, eichene Schwellen, Pulicki-Pinsk, Woiff Burgstein, Mentz, Rückfort, Krakauer Land.

1 Traft kieferne Kanthölzer, Friedmann u. Poll-Warschau, Gutteck, Duske, Rückfort.

2 Traften kieferne Kanthölzer, eich. Schwellen und Plancons, Kretschmer-Bromberg, Schlesiger, Duske, Weißhof.

4 Traften kieferne Kanthölzer, eich. Schwellen, Rogowin-Pinsk, Wagenfeld, Mentz, Rückfort, Krakauer und Heubuder Land.

## Meteorologische Depesche vom 26. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

| Stationen. | Bar. Mil. | Wind | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bellmullet | 756 | ONO | 2 | wolkig | 13 | |
| Aberdeen | 756 | W | 1 | wolkig | 14 | |
| Christiansund | 749 | WSW | 6 | Regen | 11 | |
| Kopenhagen | 756 | WSW | 3 | bedeckt | 14 | |
| Stockholm | 754 | SSO | 2 | heiter | 17 | |
| Haparanda | 753 | S | 2 | Regen | 12 | |
| Petersburg | 755 | SSO | 1 | halb bed. | 20 | |
| Moskau | 759 | ONO | 1 | wolkenlos | 19 | |
| CorkQueenstown | 756 | OSO | 4 | bedeckt | 13 | |
| Cherbourg | 756 | OSO | 4 | bedeckt | 15 | |
| Helder | 759 | WSW | 1 | wolkenlos | 15 | |
| Sylt | 747 | W | 3 | wolkig | 14 | 1) |
| Hamburg | 749 | SW | 5 | wolkig | 14 | |
| Swinemünde | 758 | WSW | 3 | wolkig | 13 | 2) |
| Neufahrwasser | 757 | WSW | 1 | halb bed. | 18 | 3) |
| Memel | 756 | SW | 3 | halb bed. | 16 | 4) |
| Paris | 761 | SSW | 2 | bedeckt | 13 | |
| Münster | 760 | SSW | 4 | halb bed. | 14 | |
| Karlsruhe | 763 | SW | 2 | bedeckt | 16 | 5) |
| Wiesbaden | 762 | NW | 2 | heiter | 12 | 6) |
| München | 764 | SW | 3 | halb bed. | 14 | |
| Chemnitz | 762 | W | 3 | wolkig | 14 | |
| Berlin | 760 | W | 4 | wolkig | 15 | 7) |
| Wien | 763 | WNW | 2 | wolkenlos | 15 | 8) |
| Breslau | 761 | NW | 3 | bedeckt | 12 | |
| Ile d'Aix | 761 | W | 5 | bedeckt | 19 | |
| Nizza | 761 | still | — | wolkig | 20 | |
| Triest | 762 | OSO | 1 | Regen | 20 | |

1) Nachts Regenböen. 2) Nachmittags Regenschauer. 3) Nachts Regen. 4) Nachts Regen. 5) Gestern Gewitter und Regen. 6) Nachmittags Gewitter und Regen. 7) Nachmittags Gewitter und Regen. 8) Nachmittags Gewitter und Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Das Minimum, welches schon seit einigen Tagen über der Nordsee lag, hat sich nordwärts nach den Lofoten entfernt, während an seiner Südseite über Skandinavien sich eine Theildepression entwickelt hat. Eine neue Depression ist vorm Kanal erschienen und scheint ostwärts fortzuschreiten. Ein Hochdruckgebiet liegt über Central-Europa. In Deutschland ist das Wetter kühl und veränderlich bei schwacher Luftbewegung, fast überall ist Regen gefallen, vielfach fanden auch Gewitter statt. Die Temperatur liegt an der Küste bis zu 4, im Binnenlande bis zu 6 Grad unter dem Mittelwerthe. In Finnland sind große Regenmengen gefallen.

Deutsche Seewarte.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Juni. | Stde. | Barom.-Stand mm | Therm. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 25 | 4 | 752,9 | 10,4 | W., flau; bewölkt. |
| 26 | 8 | 758,2 | 18,4 | „ „ ; wolkig. |
| 26 | 12 | 759,1 | 28,5 | NW., frisch; bewölkt. |

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

**Statt besonderer Meldung.**
Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hoch erfreut an
**Edwin Bidder** und Frau **Louise geb. Petrikat.**
Danzig, den 26. Juni 1893.

Geburts-Anzeige.
**Statt besonderer Meldung.**
Die Geburt eines Jungen zeigen hocherfreut an (4235
Kiel, den 24. Juni 1893
Marine-Bauinspector **Thomsen** und Frau.

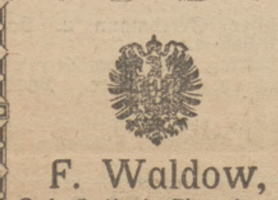
Heute Vormittag 9½ Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden meine langjährige treue Freundin, Fräulein
**Julie Heberrer,**
tiefbetrauert von mir und den Meinigen.
Danzig, 25. Juni 1893.
**Pauline von Flottwell,** geb. von Frantzius.

Am 25. d. Mts., Morgens ½5 Uhr, verstarb nach langem schweren Leiden mein innig geliebter Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
**August Eduard Köpke**
im 44. Lebensjahre.
Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Um stilles Beileid bittet
Danzig, den 26. Juni 1893
**Die trauernde Wittwe.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28., Nachm. 4 Uhr, auf dem Kirchhofe zu Heubude statt. (4232

## Bekanntmachung.
Vom 28. Juni bis 7. Juli d. J. kann auf den Bahnhöfen Danzig lege Thor und Elbing die Lösung von Fahrkarten und die Abfertigung des Reisegepäcks einen Tag vor der Abreise in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags erfolgen.
Danzig, den 20. Juni 1893.
**Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt.**
Maucholl.

Loose zur **Hannoverschen Silberlotterie** à M 1.
Vorräthig bei
**Th. Bertling.**

## Loose:
zur **Treptower Pferdelotterie** à 1 M,
zur **Dirschauer Silberlotterie** à 1 M,
zu haben in der
**Exped. der Danziger Zeitung.**


F. Waldow,
Kgl. Lotterie-Einnehmer,
**Schivelbein.**

Dr. of Dental Surgery Leman, Atelier für künstl. Zähne, Plomben, schmerzl. Zahnoperationen. Langgasse 83, II. Haus vom Langgasser Thor. Sprechst. v. 9—6 Uhr.




## Pianofortefabrik
von
**Max Lipczinsky,**
**Jopengasse 7,**
empfiehlt
**Pianinos in schwarz u. Nußbaum kreuzsaitig, ganz Eisenkonstruction unter 10jähr. Garantie auch auf Theilzahlung. Niederlage von Pianinos u. Flügeln aus der Hofpianofortefabrik von J. Blüthner-Leipzig. Lager von amerik. Harmonien.**




**Matjes-Heringe,**
Castlebay und Stornoway, pro Stück 5, 8, 10—15 ₰, per Schock 3, 3,50, 4, 5—6 M. Für Wiederverkäufer bedeutend billiger.
H. Cohn, (4045
Fischmarkt 12, Eingang in der Herings- und Käse-Handlung.

Großfrüchtige Erdbeeren, Schotenkörner
empfiehlt **Bierbrauer,** Langfuhr 5. Bestellung. werden daselbst oder per Karte angenommen. (4245

## Holl. Dachpfannen!
von Ia Qual. ex Schiff „Gustav" soeben angekommen, off. billigst
**Albert Fuhrmann.**

## Nachruf.
Am 24. d. Mts. starb nach kurzem Leiden
**der Königliche Amtsgerichts-Assistent**
**Herr August Wawrowski.**
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen durch Pflichttreue und liebenswürdigen Charakter ausgezeichneten Collegen, welchem wir stets ein liebevolles Andenken bewahren werden.
Danzig, den 26. Juni 1893.
**Die Subaltern-Beamten**
**des Königlichen Amts- und Landgerichts und der Königlichen Staatsanwaltschaft.**

Das billigste liberale Blatt in Westpreussen und Pommern
ist der
## Danziger Courier
mit seinen Extrabeilagen:
**„Neue Gartenlaube"** (illustrirt)
und
**„Der praktische Landwirth".**
Täglich freimüthige Leitartikel, ausgedehnter Parlamentsbericht, reichhaltiges Feuilleton, umfangreicher lokaler Theil und grosser Nachrichtendienst aus den Provinzen Westpreussen, Ostpreussen und Pommern, ausreichender Handelstheil und Ziehungsliste der preussischen Klassenlotterie.
Somit enthält der
**Danziger Courier**
alles, was zu einer Zeitung für das liberale breite Bürgerthum in Stadt und Land nöthig ist.
Im neuen Quartal erscheint im
**Danziger Courier**
zunächst der äusserst spannende Roman:
## „Der böse Geist",
von G. A. v. Suttner.
Abonnementspreis pro Quartal **nur 1,80 Mark.**
**Verlag des Danziger Courier,**
Vorstädt. Graben No. 60.
NB. Alle kaiserlichen Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen auf den Danziger Courier an.

**Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.**
Versicherungsbestand M 3 502 235 200. — Dividende pro 1892: **70 %.**
Neue Versicherungsanträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft **Albert Fuhrmann,**
3642) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

## Größtes Lager
in
**leichten wollenen und leinenen waschechten Stoffen zu Herren- und Knaben-Anzügen.**
**Schwarze, farbige Cachemires und Lüstres**
zu leichten Herren-Sommerröcken.
**Weiße und farbige Piquewesten, Plaids, Sommer-Unterkleider, Touristenschirme.**
## F. W. Puttkammer,
Tuchhandlung en gros und en detail,
gegründet 1831. (2670

## Wo Futtermangel droht,
da ist die Aussaat engl. Futterrüben sehr zu empfehlen, da solche jetzt ausgesäet bis zum Herbst noch einen sehr bedeutenden Ertrag liefern. 1 Kilo Samen, für den Hektar Land reichend kostet 2 M. Aufträge erbitte umgehend. (4230
**A. Lenz, Schießstange 4 a.**

**Reitstiefel, Touristen- u. Bergstiefel, Sportschuhe**
empfiehlt in gediegener Ausführung
**Fr. Kaiser,**
20 Jopengasse 20, parterre und 1. Etage.

## Paul Tybussek jr., Tapezier,
**2. Damm 18, 3 Tr.,**
empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten als: Anfertigen aller Art neuer Polstermöbel nach Zeichnungen, Decorationsarbeiten, einrichten und anbringen von Gardinen, Rouleaux, Portièren, Marquisen, legen von Teppichen, umarbeiten alter Polstermöbel sofort; Plüsche, Stoffe, Drells pp. habe stets auf Lager und gebe ich solche zu Fabrikpreisen ab.
Auch gestatte ich bei größeren Aufträgen Theilzahlung ohne Preiserhöhung. (3920
**Paul Tybussek jr.,** Tapezier und Decorateur.

## Sensen prima Qualität
unter Garantie, Sensenschärfer,
**Ia englische Lo Lo-Sicheln,** empfiehlt
**Rudolph Mischke,** Lauggasse No. 5.

## ! Döring's Seife mit der Eule überflügelt!
durch Apotheker Paul Evers **Neutral-Seife.**
Dieselbe ist bedeutend besser und billiger als die viel gepriesene Döring's Seife mit der Eule, kostet per Stück 35 ₰, 3 Stück 1 M. Zu haben bei (3836
**Herm. Korsch, Milchkannengasse 24,**
**M. O. Rathske,** Sandgrube,
**H. Strehlau,** Schüsseldamm,
**A. Prantz,** Altstädt. Graben, Ecke Hausthor,
**Gust. Frost,** Stadtgebiet. (3836

## Berliner Petroleum-Motoren-Fabrik
## J. Spiel's Patent Waldstr. 56.
Petroleum-Motoren in allen Grössen bis 50 HP für stationären, elektrischen, sowie Schiffsbetrieb unter günstigsten Zahlungsbedingungen, auch gegen Theilzahlung.
Keine Schnellläufer. Langsame Tourenzahl.

**Ostseebad Brösen.**
**Ferien-Badekarten** für Kinder 3 Mark.
Hermann Kulling.

**Zähne & Plomben**
**Frau L. Ruppel,**
am. Dentistin, Langgasse 72II.

## Danziger Beamtenverein.
**Generalversammlung**
**Donnerstag, den 29. Juni d. J., Abends 8 Uhr,**
**im Saale des Kaiserhofes hierselbst,**
**Heilige Geistgasse Nr. 43.**
**Tagesordnung:**
1. Mittheilung der Jahresrechnung für 1892 und Beschlußfassung über die Decharge-Ertheilung.
2. Beschlußfassung über die Vertheilung des Gewinnes für das Jahr 1892.
3. Mittheilung des Kassenabschlusses für das 1. Vierteljahr 1893 und der Verhandlungen über die abgehaltenen Kassenrevisionen.
4. Wahl von 2 Mitgliedern des Vorstandes und von 3 Stellvertretern.
5. Wahl von 3 Rechnungs-Revisions-Commissarien.
6. Beschlußfassung über die gemeinschaftliche Bestellung von Steinkohlen.
7. Beschlußfassung über die Bildung einer Gesangs-Vereinigung, sowie über das diesjährige Sommervergnügen des Vereins.
8. Mittheilungen der Direction des Preußischen Beamtenvereins zu Hannover und des Vorstandes des Verbandes der deutschen Beamtenvereine zu Berlin. (3970

**Der Vorsitzende.**
**v. Gossler.**
Oberpräsident, Staatsminister.

**Zum Abschluß von Feuerversicherungen aller Art, unter vortheilhaften Bedingungen,** empfiehlt sich
**Die General-Agentur**
**der Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin**
**M. Kauenhowen,**
**Danzig, Langgarten Nr. 105,** neben der Apotheke.

## Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank.
Beleihung städtischer Grundstücke an Plätzen von 6000 Einwohnern à 4½ % incl. Amortisation. **In Danzig auch ohne Amortisation à 4¼ %.** (8551
**Wilh. Wehl, Danzig.**

**Abonnements-Einladung!**
Der
## „Zoppoter Anzeiger"
nebst Badeliste,
Offizielles Organ der Seebade-Direction,
erscheint in der Zeit vom 15. Juni bis 30. September wieder in 2 Nummern wöchentlich, in der Zeit vom 8. Juli bis 15. August in 3 Nummern wöchentlich.
**Saison-Abonnements à 2 Mk.,**
**mit Bringerlohn 2,50 Mk.**
sowie
**Inserate für den Zoppoter Anzeiger**
werden in der Expedition der Danziger Zeitung, Ketterhagergasse 4, und in Zoppot bei C. A. Focke, Seestrasse 29, entgegengenommen.
Der **Zoppoter Anzeiger** enthält die Fremdenliste, Mittheilungen der Seebade-Direction, Lokalnachrichten, Feuilleton etc. und Privat-Anzeigen.
Verlag des „Zoppoter Anzeiger".
**A. W. Kafemann.**

**Th. Eisenhauer's** Musikalienhandlg. und Leihanstalt **(Johs. Kindler),**
**Langgasse 65**I, vis-à-vis dem Kaiserlichen Postamt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Täglich Eingang von **Novitäten.** Ansichtssendungen bereitwilligst.

Flaschen-Verkauf.
## „Zum Pilsner",
**Englisches Haus,**
Special-Ausschank des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.
**Neue Sendung von vorzüglicher Qualität heute angestochen.**
Flaschen-Verkauf.

## Die Trinkanstalten
für
**Kurbrunnen, Molken, Milch etc.**
Danzig, im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus,
Zoppot, im Kurgarten,
Westerplatte, im neuen Warmbad
sind täglich 6—8 Uhr Morgens geöffnet. (4260
**F. Staberow, Danzig, Poggenpfuhl 75.**
**Sämmtliche natürlichen Mineralbrunnen frischester Füllung** bei billigsten Preisen.

## Rips-Pläne,
**Staken-Pläne, Unterlege-Pläne, Staub-Pläne für Luxus-Wagen,**
## Sommer-Pferdedecken
empfehlen in anerkannt größter Auswahl zu den billigsten Preisen
## R. Deutschendorf & Co.,
**Fabrik für Säcke, Pläne, Decken,**
**Milchkannengasse 27.**

## Eisschränke und Gartenmöbel
empfiehlt in größter Auswahl
**H. Ed. Axt, Langgasse 57—58.**

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das
**Doppel-Malzbier** (Brauerei W. Ruffak, Bromberg)
sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen à 15 ₰ bei
**Robert Krüger, Langermarkt 11.**

## Fracks
**sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36** bei
**J. Baumann.**

## Zweijährige Eichenbohlen
werden gekauft. 3 cbm 40 mm stark, 2½ cbm 65 mm stark.
**R. Kohn,**
4242) **Pr. Holland.**

## Neuenburger Mauersteine
werden jetzt wieder billig abgegeben (4270
**Hundegasse 67.**

**Kutscher-Röcke, Kutscher-Westen,**
von echt blauem Marine-Tuch empfiehlt sehr preiswerth,
**J. Baumann,**
**Breitgasse 36,**
2. Haus von Damm-Ecke.

## 2-300 Stück Vieh
werden in Schievenhorst auf Weide genommen. Das Nähere bei A. Groß, Althof b. Danzig.

## Westpr.—Landgasthof.
23 Jahre im Besitze, nebst 40 Morgen besten Acker, gute Gebäude, Inventar, Verhältnisse halber bei 9000 M Anz. verkäuflich. Preis 19 000 M. Näh. **Moritz Schmidtchen, Guben.**

Beabsichtige mein Grundstück in Glettkau, bei Oliva, von 7 Wohnungen je Stube, Kabinet, Küche, Garten, Stall zu verkaufen. Näheres Langfuhr, Bahnhofstraße 8.
**Ferd. Jantzen.**

In Zoppot ein Grundst. in s. gut. Lage, a. z. Geschäft sich eign., zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung. (4269)

Bin Willens, meine in vollem Betriebe stehende Bäckerei Niedere Seigen 11, preiswerth bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten.

**2 Grundstücke,**
90 und 55 preuß Morgen, beide mit Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, Feuerversicherung 15 000 M, voller Ernte u. festen Hypotheken sind zusammen bei 4000 M oder einzeln bei 3000 M Anzahlung billig zu verkaufen.
**Emma Schuffert,**
Schiwialken bei Gardschau, Kreis Dirschau. (3718

**Die Abnutzung einer Heuwiese** ist sofort zu verpachten Stadtgebiet 3. **P. Fränkel.**

## Ein hochfeines Pianino
neuster Construction, sehr wenig benutzt, ist **Todes halber** preiswerth zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 4231 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Ein **Rover-Tandem,** wenig gefahren, steht bei mir zum Verkauf. **Hugo Schwarzkopf,** Hotel zum Stern. (4069

## Stellenvermittelung.

## Ein Lehrling,
Sohn anständiger Eltern wird für ein hiesiges Material- und Delicatessen-Geschäft gesucht.
Adressen unter 4244 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

## Cassirerin!
die in gleicher Eigenschaft bereits thätig war, gute Handschrift besitzt und leichtere schriftliche Arbeiten versehen kann findet per 15. August oder 1. September dauernde angenehme Stellung. Persönliche Vorstellung. (4278
**Berliner Damenmäntel-Fabrik**
**L. Grzymisch.**

**Tüchtige Bautischler**
dauernd gesucht.
**R. Kohn, Pr. Holland.**

**Vertreter-Gesuch!**
Eine leistungsfähige mechanische Weberei Greiz-Geraer Damenkleiderstoffe (div. Spezialitäten) sucht für Danzig einen mit der Branche und den Kunden bekannten Vertreter. Angebote befördern **Haasenstein & Vogler,** Danzig, Jopengasse 5 unter 9304.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche für sofort oder später
**einen Lehrling**
gegen monatliche Vergütigung.
Hermann Hillel.

**2** tücht. Commis erh. Stellung sof. od. 15. 7. 93. H. Hanf, Berlin C, Weinmeisterstraße.

**Gepr. Lehrerin,** empfohlen d. Herrn Pred. Weinlig, wünscht Stunden in Zoppot, Oliva oder Langfuhr zu ertheilen.
Offerten unt. Nr. 4097 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein jüngerer Materialist, gegenwärtig noch in Stellung, sucht per 1. Juli anderw. Engagement.
Offerten unter 4224 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wünsche mich mit
**5—10 000 Mark**
an einem nachweislich rentablen Unternehmen zu betheiligen. Ausführl. Off. u. 4276 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

**Ich suche z. 1. Oktbr. d. J. eine Wohnung, besteh. aus 6—8 Zimm. pp., womögl. mit Pferdestall u. Gart., am liebst. an der Promenade, Heumarkt, Sandgrube oder Neugarten gelegen. Off. mit Preisang. unt. 4258 in d. Exped. d. Zeitung erbeten.**

Ein Retourbillet nach Berlin diese Woche zu kaufen gesucht.
Adressen unter 4271 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Fräulein sucht Pension in Oliva oder Umgegend, auch Heubude.
Offerten unter Nr. 4273 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Vom 1. Oktober ab wird in Langfuhr eine herrschaftliche Wohnung gesucht.
Offerten unter 4266 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Für ein. Schüler (Obertertian.) 16 Jahre alt, wird e. Pension, in der derselbe Familienanschluß hat u. mit 1—2 wohlerzogenen Schülern gleichen Alters verkehr. kann, per 1. August resp. nach den Ferien gesucht.
Offerten unter 4259 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

In Zoppot ist eine Winterwohn., 4—5 Zimmer u. sämmtl. Zub. p. Okt. z. verm. Näh. Nordstr. 13c.

Im Neubau Gr. Gasse 6, **auch mit Zugang von Karpfenseigen,** sind Wohnungen von 3 Zimmern, 2 Zimmern u. Kabinet, auch 2 Zimmer, jede Wohnung m. Entree, hell. Küche, Hof, Keller, Boden und Waschküche versehen, zum 1. Oktbr. cr. preiswerth zu verm. Näh. das. oder Fleischerg. 56/59. **Alb. Treder,** Zimmermstr.

Rothe Brücke 5, am schiffbaren Wasser geleg., Bauhof, Wohnhaus, Tischlerwerkst., mehr. Schupp., 27 Ar gr., v. 1. Oktbr. a. v. gl. z. verm. ev. z. verk. Näh. Fleischergasse 56/59.

**Vermiethung.**
**Das Haus Am brausenden Wasser Nr. 8,** enth. 4 Zimmer nebst Zubehör, ist vom Oktober cr. im Ganzen zu vermiethen.
Näh. Fischmark 20/21. (3875

Jäschkenthaler Weg 19 herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, heizb. Entree, Veranda, sowie Küche mit Mädchengelaß im Souterrain, Eintritt in den Garten, zum 1. Oktober zu verm. Besicht. von 3—6 Uhr. Näh. Danzig, Jopengasse 23, II.

Heilige Geistgasse 5 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. (4262

## Jopengasse 14
ist die zweite Etage von 5 Zimmern, heller Küche und großem Boden, neu decorirt, zu vermiethen. Preis 1000 M. Meldung erste Etage von 10—3 Uhr. (4277

**Saison-Logis.**
Gut möbl. größ. Wohngelegenheit im anständ. Hause, Mittelpunkt der Stadt, jährl. Miethspreis ca. 900 M, zu verm. Näh. bei **Bordihn & Baegler,** Hundeg. 33

**Heil. Geistgasse 34**
ist das Ladenlokal nebst 3 Zimm., Küche, Keller zum 1. Oktober zu verm. Zu erfr. 1 Tr. h. rechts.

Ein kleines möbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Damen, Sandgrube 44 2 Tr. zu vermiethen.

Zoppot, Seestraße 47, am Markt ist eine gr. Winterwohnung zu vermiethen.

**Ostseebad Brösen.**
Im neuerbauten Kurhause möblirte **Sommerwohnungen** mit Aussicht auf die See und den Park, sowie Wohnungen mit Küche von 2—4 Zimmer zu vermiethen. (4178
Hermann Kulling.

**Kaufmänn. Verein von 1870.**
Mittwoch, 28. Juni cr.,
**Zusammenkunft**
im Sommer-Lokal Café Moldenhauer.
**Der Vorstand.**

**Kurhaus Westerplatte.**
Täglich großes
**Militair-Concert**
im Abonnement.
Entree an Wochentagen 10 ₰.
**H. Reissmann.**

**Kaffeehaus zur halben Allee.**
**Jeden Dienstag:**
**Gr. Garten-Concert,**
ausgef. v. d. Kapelle d. Grenad.-Regts. König Friedrich I.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
4264) **M. Kochanski.**

**Freundschaftl. Garten.**
Täglich:
**Raimund Hanke's**
**Leipziger Quartett- und Concert-Sänger**
**Hanke, Zimmermann, Engelmann, Kröger, Mühlbach, Wolf, Kalenberg u. Hohenberg.**
Anfang Sonntags 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, in d. bekt. Commandit.

Für die mir anläßlich des Todes meines geliebten Mannes in so reichem Maße bewiesene Theilnahme sage ich auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten meinen tief gefühltesten Dank. (4233
Zoppot, 24. Juni 1893.
**Emilie Burchardi.**

Sonntag, d. 25. ist auf der Fahrt p. Wagen v. Danzig über Neuschottland nach Brösen ein rothseidn. Sonnenschirm mit gleicher Hülle verloren worden. Geg. Belohnung im Polizeibureau abzug.

**M.** süß. Lieb! (soll heißen) habe sonst keine Bedürfn. nur das D. Liebe. D. Wunsch ist a. d. m. je eher je l.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 20195 der Danziger Zeitung.

Montag, 26. Juni 1893.

## Danzig, 26. Juni.

* **[Herbstmanöver beim 17. Armeecorps.]** An dem diesjährigen Herbstmanöver der 35. Division wird, wie wir hören, eine **Reserve-Brigade**, welche aus Mannschaften des Beurlaubtenstandes gebildet werden soll, vom 7. bis 12. September Theil nehmen. Diese Reserve-Brigade, aus Brigadestab, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 18 und Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 21 bestehend, wird in den Garnisonen Danzig, Dt. Eylau, Graudenz, Osterode und Thorn formirt werden, und zwar: Brigadestab Garnison Danzig, Reserve-Inf.-Regt. Nr. 18: Stab und 1. Bataillon in Danzig, 2. Bataillon in Dt. Eylau, 3. Bataillon in Osterode, Reserve-Inf.-Regt. Nr. 21: Stab, 1. und 2. Bataillon in Graudenz, 3. Bataillon in Thorn. Die diesjährigen Herbstmanöver der 69. Brigade finden zwischen Graudenz-Kulmsee-Schönsee, der 70. Brigade in der Gegend Strasburg-Briesen-Jablonowo statt.

* **[Zum Centralbahnhofsbau.]** In Sachen betreffend die Enteignung der im Stadtbezirke Danzig zur Anlage eines zweiten Geleises vom Rangirbahnhof Danzig-Legethor nach dem Bahnhof Danzig-Hohethor zu verwendenden Grundstücke hat der Bezirksausschuß zu Danzig in Erwägung, daß der Eisenbahndirection zu Bromberg das Enteignungsrecht bezüglich des zum oben bezeichneten Eisenbahnbau erforderlichen Grundeigenthums ertheilt worden, beschlossen, daß 1. die königl. Eisenbahndirection in Bromberg für befugt zu erachten, folgende Flächen, und zwar: a. 12 Ar 14 Quadratmeter von dem Grundstück der Frau Stadtrath Wendt, geb. Conwentz, Neugarten Bl. 69, b. 25 Quadratmeter von dem Grundstücke der Loge Eugenia zum gekrönten Löwen hierselbst, Neugarten Bl. 6, c. 1 Ar 18 Quadratmeter von dem Grundstücke der Wittwe Liedtke, geb. Steinbrecher, hierselbst, Sandgrube Bl. 6, d. 99 Quadratmeter von dem Grundstücke der Kaufleute E. H. und J. R. Brandt, Sandgrube Nr. 56 und 71, e. 13 Ar 9 Quadratmeter von dem dem Hospital St. Gertrud hierselbst gehörigen Grundstücke, 2. Petershagen außerhalb des Thores, Bl. 54, gegen Gewährung einer nöthigenfalls in Gemäßheit des Enteignungsgesetzes zu ermittelnden Entschädigung eigenthümlich zu erwerben. 2. Die Zeit, innerhalb derer die königl. Eisenbahndirection von der ihr zu 1 zugesprochenen Befugniß Gebrauch zu machen hat, auf zwei Jahre vom Tage der Zustellung des Beschlusses ab festzusetzen.

* **[Zum Ferien-Reiseverkehr.]** Wegen des mit Beginn der großen Ferien zu erwartenden starken Reiseverkehrs können in der Zeit vom 28. Juni bis 7. Juli auf den Bahnhöfen Danzig (Legethor) und Elbing schon am Tage vor der Abfahrt Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr Fahrkarten gelöst und Gepäckstücke aufgeliefert werden.

* **[Fernsprechverbindung Berlin-Königsberg-Danzig.]** Nach einem Erlaß des Staatssecretärs des Reichspostamts wird die Fernsprech-Verbindung Berlin-Königsberg auf der Strecke Berlin-Elbing am 1. Juli dem Betriebe übergeben werden. Ob auch die Linie Elbing-Königsberg schon am 1. Juli eröffnet werden kann, steht noch nicht fest.

* **[Schlacht- und Viehhof.]** Auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhof wird eine Einrichtung zur Desinficirung von Viehwagen getroffen werden und es wird die Schlachthof-Verwaltung diese Desinficirung dauernd übernehmen. Die von dem königl. Eisenbahn-Betriebsamt zu erhebenden tarifmäßigen Gebühren von 1 Mk. für einen einbödigen und 2 Mk. für einen mehrbödigen Wagen wird das Betriebsamt der Schlachthof-Verwaltung zur Verfügung stellen und monatlich an den Magistrat abführen.

* **[Ausfahrt.]** Am Sonnabend unternahm die „Casino-Gesellschaft“ auf dem Dampfer „Pfeil“ eine Fahrt nach der Westerplatte. Ca. 60 Personen befanden sich an Bord. Die Capelle des 36. Feld-Artillerie-Regiments concertirte auf dem Dampfer sowohl, wie im Garten. Später fand eine Fahrt auf der Rhede statt.

* **[Leipziger Sänger.]** Am Sonnabend feierte der geschätzte Baritonist der „Leipziger Sänger“, Herr Theodor Kröger, sein 25jähriges Artisten-Jubiläum. Hr. K., der das Auditorium mit einer Reihe beliebter und neuer Lieder erfreute, wurde mit Beifall und Blumenspenden reich bedacht. Am Freitag findet der Abschiedsabend der Gesellschaft statt, die sich dann in die Provinzstädte begiebt.

* **[Feuer.]** Sonnabend Nacht nach $11\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt. Ein weithin leuchtender Feuerschein bedeckte den Himmel. Zwei Züge fuhren hinaus bis zum Langgarter Thore, kehrten dann aber zurück, da die Brandstelle weit außerhalb der Stadt zu liegen schien. Auch die Dampfspritze fuhr nur bis zur ersten Schneidemühle. Wie wir hören, ist der in westlich Neufähr liegende „Sandkrug“, ein sehr altes strohgedecktes Gebäude, dem Gastwirth Dirschauer gehörig, abgebrannt. Das Mobiliar und auch etwas Vieh wurde durch die Flammen mit vernichtet.

## Aus der Provinz.

wr. **Putzig**, 25. Juni. Der gestrige Nachmittag brachte auch unserer Gegend endlich den **lange ersehnten Regen**, dem wiederholt kräftige Schauer gefolgt sind. Da man mit dem Mähen des Grases hier noch nicht begonnen hat, dürfte die Heuernte nun vielleicht noch etwas ergiebiger werden, als man bisher zu hoffen berechtigt war. Auch die Sommersaaten, die meistens kaum eine Höhe von 1 Fuß erreicht haben und bereits abtrockneten, werden sich nun hoffentlich noch erholen. — Der hiesige **landwirthschaftliche Verein** hat bei dem Gutsbesitzer Timreck in Lißnau und dem Hofbesitzer Schnaase in Sobiensitz Bullenstationen errichtet, welche mit reinblütigen Holländer Zuchtstieren besetzt sind.

J. **Schöneck**, 25. Juni. **Durch den gestern Mittag von Berent hierher kommenden Zug wurde auf der wegen des scharfen Bogens der Chaussee gefährlichen** Uebergangsstelle vor Gladau-Bahnhof ein vor einem mit Ziegel beladenen Wagen gespanntes **Pferd** des Besitzers B. aus Wenzkau **todt gefahren.** — In der gestrigen Versammlung des **landwirthschaftlichen Vereins** der Großgrundbesitzer wurde beschlossen, am 13. Juli auf dem Felde des Gutes Neuguth ein Probepflügen zu veranstalten. Die Pflüge liefert die Firma Hodam u. Reßler-Danzig. Außerdem soll eine Egge in Thätigkeit treten, auf welche der Gutsbesitzer Ohl in Neu-Golmkau ein Patent erhalten hat. — In der heutigen von 29 Mitgliedern der Schmiede-Innung besuchten Versammlung, welche der Bürgermeister Soost leitete, wurde die Errichtung einer **Schmiedefachschule** unter bestimmten Bedingungen beschlossen. — Die **Dampfmolkerei** von Roeder und Hennings **wird am** 3. Juli in Betrieb gesetzt werden.

L. **Carthaus**, 25. Juni. Das letzte **Gewitter** hat auch in unserem Kreise Schaden angerichtet. In Gr. Pierschewo bei Schönberg schlug **der Blitz** in ein der Eigenthümerwittwe Schwarz gehöriges **Scheunengebäude.** Dasselbe war nicht versichert und brannte vollständig nieder. Zu derselben Zeit wüthete ein Brand auf der Besitzung des Herrn Hering in Prangenau, woselbst ebenfalls ein Scheunengebäude vollständig niederbrannte.

Ω **Berent**, 26. Juni. Das diesjährige **Ober-Ersatzgeschäft** findet hierselbst am 8. und 10. Juli statt. — Im Laufe dieses Sommers wird der Wanderinstructor für Bienenzucht, Hr. Lehrer Herrmann, im hiesigen Kreise Vorträge über Bienenzucht abhalten und Operationen auf den Bienenständen vornehmen. — Die **Heu- und Klee-Ernte** hat hier bereits begonnen. Dieselbe fällt nur mäßig aus. In den letzten Tagen hatten wir mehrfach Regen, der den Getreidefeldern sehr zu statten gekommen ist, leider aber immer noch nicht hinreichend, um die ausgedörrten Fluren ganz zu durchnässen.

Z **Marienburg**, 25. Juni. Der **Landwirthschaftsminister** v. Heyden, welcher sich auf einer Informationsreise in Angelegenheit der Rentengüter durch die östlichen Provinzen befindet, traf Freitag Abend hier ein und besichtigte das Schloß. Sonnabend Vormittag war er in der Landwirthschaftsschule, deren Einrichtung er nach eingehender Besichtigung anerkennende Worte zollte. — Beim Baden in der Nogat hierselbst **ertrank** gestern Abend ein beim Schneidermeister Straszinski beschäftigter junger Geselle. Derselbe gerieth bei der starken Strömung in eine tiefe Stelle und ging unter, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. — In vergangener Nacht **erhängte** sich ein alter ehrbarer Bürger unserer Stadt, der Schuhmachermeister K. Es ist anzunehmen, daß er die That in einem Anfall von Schwermuth ausführte.

‡ **Von der Thiene**, 25. Juni. Die Deichbezirksvertreter haben in ihrer letzten Sitzung in Anerkennung der unabweislichen Nothwendigkeit der **Regulirung der Höhe'schen Thiene** bis zur Wallgraben-Schleuse in der Nähe von Klettendorf für die Vollendung des Thiene-Projects in der anfangs angenommenen Ausdehnung gestimmt. Mit Freuden begrüßen unsere Niederungsbewohner diesen bedeutungsvollen Beschluß des Deichamts, der manchem bisher von Ueberschwemmungen heimgesuchten Besitzer einen Sorgenstein vom Herzen nimmt.

♉ **Krojanke**, 25. Juni. Nachdem auf den Domänen Wengerz, Podrusen, Klukowo und Annafeld in den letzten Jahren nach einander große Ackerflächen **drainirt** worden sind und auch gegenwärtig auf den beiden letzten Gütern noch umfangreiche Drainagearbeiten ausgeführt werden, ist nun auch auf dem Gut Buntowo seit einigen Wochen mit dieser Cultur begonnen worden. Die Drainage ist zwar sehr kostspielig; aber ein lohnender Erfolg, der in der Regel von vornherein gesichert ist, deckt mit der Zeit die aufgewendeten Kosten. — Wie man hört, wird das in der Barantkowo gelegene **Heymann'sche Besitzthum** von der Herrschaft Flatow-Krojanke angekauft und der Domäne Klukowo zugetheilt werden. — Gestern gingen hier zu zweien Malen Gewitter mit nachfolgendem Regen nieder. Die Feldfrüchte, welche schon welk die Blätter hängen ließen, stehen jetzt wieder in frischem Grün und geben dem Landmann wieder einige Hoffnung.

s. **Aus dem Kreise Schwetz**, 25. Juni. Fast alljährlich werden einzelne Ortschaften unseres Kreises, die nicht eingedeicht sind, vom **Hochwasser** heimgesucht. Besonders haben die Bewohner der Gemeinden Topolno, Trempel und Grabowo unter den Wassercalamitäten zu leiden. Auch in diesem Jahre sind wieder ganze Felder Getreide und Kartoffeln vom Wasser verdorben. Der Acker muß nochmals umgepflügt und dann mit Kartoffeln und Gerste bestellt werden. Sowohl die Viehweide, als auch das Heugras sind theilweise derartig verschlickt, daß das Vieh weder das Gras auf der Weide noch das Heu im Winter frißt. Da die Ortschaften nicht eingedeicht sind, sind sie den Verheerungen des Wassers schutzlos preisgegeben.

K. **Rosenberg**, 25. Juni. Gestern Vormittag um 11 Uhr **brannte in Gr. Ripkau** die Baracke ab, in welcher die für den Sommer in Arbeit genommenen polnischen Arbeiter resp. Arbeiterinnen untergebracht waren. Mehreren der Leute sind ihre wenigen Habseligkeiten verbrannt. Eine Frau, welche ihre Betten retten wollte, hat bedeutende Brandwunden davongetragen.

K. **Thorn**, 25. Juni. Die hiesige **Gewerbeschule für Frauen und Mädchen** hat heute ihren 17. Cursus beendet. 13 junge Mädchen haben an demselben Theil genommen. Im ganzen sind an dieser Anstalt bereits 191 Frauen und Mädchen als Kassirerinnen und Buchhalterinnen ausgebildet, von denen die meisten in Stellungen thätig sind. — Vor einiger Zeit berichteten wir, das **drei Schiffer** beim Festlegen von Traften **ertrunken** sind. Eine Leiche ist gestern Abend kurz unterhalb der Unglücksstelle aufgefunden worden. Sie war vom Hochwasser ans Ufer getrieben und dort mit Sand und Schlick bedeckt zurückgeblieben, nachdem das Wasser gefallen war. Der Verunglückte hatte sich einen Tag vor seinem Tode verheirathet. Die beiden anderen Verunglückten, Brüder, von denen jeder eine zahlreiche Familie hinterlassen hat, sind bisher noch nicht aufgefunden. — Der **Holzandrang** auf der Weichsel ist zur Zeit ein sehr starker. 20—30 Traften passiren täglich die Grenze. Im Weichbilde unserer Stadt liegen so viel Traften, wie wir sie seit Jahren nie zu gleicher Zeit gesehen haben.

* Die Herrn Kuttner gehörige **Dampfbrauerei** ist für den Preis von 260 000 Mk. in den Besitz des Herrn Groß in Landsberg a. W. übergegangen.

-g- **Rügenwalde**, 24. Juni. Gestern mit dem Mittagszuge trafen die Lehrer und Seminaristen des Lehrer-

**Seminars aus Köslin** auf einer Vergnügungsreise hier ein und begaben sich zur Münde. Abends 8 Uhr gaben die Seminaristen in Gemeinschaft mit dem Männer-Gesangverein ein **Concert**, welches außerordentlich besucht war. Die zum Vortrage gebrachten Lieder erfreuten die Zuhörer in hohem Maße und es mußten einige derselben wiederholt werden. Den Gästen war von der Bürgerschaft bereitwilligst Freiquartier gewährt worden.

**Mohrungen**, 24. Juni. Vor einigen Tagen verbreitete sich die Schreckensnachricht, daß in dem etwa zwei Meilen entfernten **Brückendorf** die **Cholera** ausgebrochen sei. In der That waren ca. 30 Personen an Durchfall (natürlich nicht an Cholera) erkrankt, jedoch sind dieselben bis auf eine Frau bereits wieder hergestellt. Als Grund der Erkrankung wird der Genuß von schlechtem, aus **Torfbrüchen kommendem Wasser** angenommen.

* Dem Ober-Telegraphen-Assistenten a. D. Duncker zu Bromberg ist der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

⚓ **Saalfeld**, 24. Juni. Zwei Fleischermeister schlachteten auf gemeinschaftliche Rechnung ein großes Schwein, dessen Fleisch sie theilweise schon verkauft hatten, als der Fleischbeschauer es besichtigte. Die Untersuchung ergab, daß es **trichinenhaltig** sei. Mehrere **Erkrankungen** sind bereits vorgekommen.

m. **Insterburg**, 25. Juni. Um die für die sanitären Verhältnisse einer jeden Stadt so wichtige Angelegenheit der **Errichtung einer Wasserleitung** hier energisch zu fördern, hat, nachdem die nothwendigen technischen Vorarbeiten im wesentlichen beendet sind, die Stadtverordnetenversammlung auf den Antrag des Magistrats beschlossen, eine gemischte Commission zu wählen, welche ein Ortsstatut entwerfen soll, in dem namentlich über den Zwangsanschluß und die Höhe der Gebühren für die Entnahme des Wassers feste Bestimmungen getroffen werden sollen. Die Erfahrungen, welche man in Tilsit gemacht hat, sprechen dafür, daß erst durch ein festes Ortsstatut die Rentabilität des Unternehmens gesichert wird, anderenfalls sich kein Unternehmer für die Durchführung des Projects bereit finden würde. Die Commission soll gleichzeitig auch die Canalisationsfrage in Betracht ziehen, die mindestens ebenso wichtig sei, wie die der Wasserleitung. — Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß ferner angesichts der agrarischen Bestrebungen auf die Verschlechterung des Geldes, **daß alle von der Stadt auf Hypothek auszuleihenden eigenen oder fremden Gelder**, die ihrer Verwaltung anvertraut werden, nur in **Gold zurückzuzahlen** seien, und daß die entsprechende Clausel im Grundbuche zu vermerken sei. Bei den schon bestehenden Hypotheken soll dieser Vermerk nachträglich hinzugefügt werden. Der Stadtverordnetenvorsteher, Herr Rechtsanwalt Siehr, bemerkte dabei, daß schon jetzt auch beim Ausleihen von Privatkapitalien diese Bedingung sehr häufig gemacht werde.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Hamburg**, 24. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 165—166. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 153—154, russischer loco ruhig, Transito 120. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 51. — **Spiritus** loco matt, per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25 Br., per August-September 25$\frac{1}{2}$ Br., per Septbr.-Oktbr. 25$\frac{3}{4}$ Br. — **Kaffee** ruhig. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 4,85 Br., per August-Dezbr. 4,90 Br. — **Wetter**: Heiter.

**Hamburg**, 24. Juni. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Juni 78$\frac{1}{2}$, per September 77$\frac{1}{4}$, per Dezember 75$\frac{1}{2}$, per März 73$\frac{1}{2}$. Still.

**Hamburg**, 24. Juni. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) **Rübenrohzucker** 1 Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 18,35, per August 18,57$\frac{1}{2}$, per September 17,02$\frac{1}{2}$, per Oktober 15,06. Stetig.

**Bremen**, 24. Juni. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Flau. Loco 4,80 Br.

**Havre**, 24. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per September 95,25, per Dezember 94,00, per März 92,50. Unregelmäßig.

**Mannheim**, 24. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 16,90, per Novbr. 17,35. **Roggen** per Juli 15,50, per Novbr. 15,75, **Hafer** per Juli 17,50, per Novbr. 15,60. **Mais** per Juli 11,95, per Novbr. 12,10.

**Frankfurt a. M.**, 24. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 280$\frac{1}{2}$, Lombarden 90$\frac{3}{4}$, ungarische Gold-Rente —, Gotthardbahn 159,60, Disconto-Commandit 184,40, Dresdener Bank 142,30, Berliner Handelsgesellschaft 140,00, Bochumer Gußstahl 118,00, Gelsenkirchen —, Harpener 120,40, Hibernia 101,00, Laurahütte 99,40, 3% Portugiesen 21,90, italien. Mittelmeerbahn 101, schweizer Centralbahn 117,20, schweizer Nordostbahn 109,80, schweizer Union 73,70, schweizer Simplonbahn 54,50. Ruhig.

**Wien**, 24. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. 4$\frac{1}{5}$% Papierrente 98,15, do. 5% do. —, do. Silberrente 97,95, do. Goldrente 117,40, 4% ungar. Goldrente 116,20, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 147,50, Anglo-Aust. 150,50, Länderbank 251,50, Creditact. 339,65, Unionbank 252,50, ungar. Creditact. 413,00, Wiener Bankverein 122,20, Böhm. Westbahn 376,50, Böhm. Nordb. 209,00, Busch. Eisenbahn 455,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 237,00, Galizier —, Ferd. Nordbahn 2955, Franzosen 307,15, Lemberg-Czern. 257,75, Lombard. 106,75, Nordwestb. 214,50, Pardubitzer 197,50, Alp.-Mont.-Act. 54,00, Tabakactien 183,00, Amsterd. Wechsel 101,70, Deutsche Plätze 60,37$\frac{1}{2}$, Londoner Wechsel 123,15, Pariser Wechsel 48,92$\frac{1}{2}$, Napoleons 9,81. Marknoten 60,37$\frac{1}{2}$, Russ. Banknoten 1,30$\frac{1}{8}$, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 113,00, österr. Kronenrente 96,50, ungar. Kronenrente 94,92$\frac{1}{2}$.

**Amsterdam**, 24. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** per Novbr. 180. Roggen per Oktober 136.

**Antwerpen**, 24. Juni. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 12$\frac{1}{4}$ bez. und Br., per Juni 12$\frac{1}{4}$ Br., per Juli 12$\frac{1}{4}$ Br., per Sept.-Dezember 12$\frac{1}{4}$ Br. Ruhig.

**Antwerpen**, 24. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** flau. **Roggen** ruhig. **Hafer** behauptet. **Gerste** ruhig.

**Liverpool**, 24. Juni. **Baumwolle.** Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4$\frac{23}{64}$ Käuferpreis, Juli-August 4$\frac{23}{64}$ do., August-September 4$\frac{25}{64}$ Verkäuferpreis, Septbr.-Oktober 4$\frac{13}{32}$ do., Oktober-November 4$\frac{27}{64}$ do., November-Dezbr. 4$\frac{7}{16}$ Käuferpreis, Dezember-Januar 4$\frac{29}{64}$ do., Januar-Februar 4$\frac{31}{64}$ d. do.

**Paris**, 24. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 21,20, per Juli 21,40, per Juli-August 21,50, per Septbr.-Dezember 22,10. — **Roggen** ruhig, per Juni 14,70, per Septbr.-Dezbr. 15,10. — **Mehl** behpt., per Juni 45,80, per Juli 46,10, per Juli-August 46,40, per Sept.-Dezbr. 48,20. — **Rüböl** ruhig, per Juni 58,25, per Juli 58,25, per Juli-August 58,50, per Sept.-Dezbr. 59,75. — **Spiritus** behauptet, per Juni 46,75, per Juli 47,00, per Juli-August 47,00, per September-Dezember 44,25. **Wetter**: Veränderlich.

**Paris**, 24. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 98,80, 3% Rente 98,02$\frac{1}{2}$, 4% Anleihe —, 5% italien. Rente 92,97$\frac{1}{2}$, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 96,87$\frac{1}{2}$, III. Orientanleihe 69,45, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 —, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 66$\frac{1}{2}$, conv. Türken 22,15, türk. Loose —, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 456, Franzosen 650,00, Lombarden 228,75, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 599,00, Banque de Paris 658, Banque d'Escompte 150, Credit foncier 982,00, Credit mobilier 123,00, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 385,75, Suezkanal-Actien 2692, Credit Lyonnaise 761, Banque de France 3922, Tab. Ottom. 378,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122$\frac{5}{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,15, Cheques a. Lond. 25,16$\frac{1}{2}$, Wechsel Amsterdam kurz 205,56, do. Wien kurz 202,25, do. Madrid kurz 430,00, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-A. 111,80, Portugiesen 22,97$\frac{1}{2}$, Portug. Tabaks-Oblig. —, 3% Russen 78,80, Privat-Discont —.

**London**, 24. Juni. (Schlußcourse.) 2$\frac{3}{4}$% Engl. Consols 98$\frac{15}{16}$, 4% Pr. Consols 107, 5% italien. Rente 92$\frac{1}{4}$, Lombarden 9$\frac{1}{8}$, 4% consl. Russen von 1889 (2. Ser.) 100$\frac{1}{4}$, convert. Türken 21$\frac{7}{8}$, österr. Silberrente 81, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 96, 4% Spanier 66$\frac{1}{2}$, 3$\frac{1}{2}$% privil. Aegypter 95$\frac{1}{2}$, 4% unific. Aegypter 100$\frac{1}{2}$, 3% garantirte Aegypter —, 4$\frac{1}{4}$% ägypt. Tributanleihe 99$\frac{1}{2}$, 3% consolidirte Mexikaner 72$\frac{1}{2}$, Ottomanbank 13$\frac{3}{4}$, Suezactien —, Canada-Pacific 79$\frac{3}{4}$, De Beers-Actien neue 17$\frac{5}{8}$, Rio Tinto 15$\frac{1}{4}$, 4% Rupees 67$\frac{5}{8}$, 6% fund. argent. Anleihe 72$\frac{3}{4}$, 5% argentinische Goldanl. von 1886 68, do. 4$\frac{1}{2}$% äuß. Goldanl. 41$\frac{1}{2}$, Neue 3% Reichsanleihe 86, Griech. Anl. v. 1881 49, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 52$\frac{1}{2}$, 4% Griechen 1889 35$\frac{1}{2}$, Brasilianische Anl. von 1889 66$\frac{1}{4}$, Platzdiscont 1$\frac{1}{2}$, Silber 37$\frac{1}{2}$.

**London**, 24. Juni. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

**Newyork**, 24. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82$\frac{1}{2}$, Cable-Transfers 4,85$\frac{1}{2}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21$\frac{7}{8}$, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94$\frac{5}{8}$, 4% fund Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. 77, Centr.-Pacific-Actien 25, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 68$\frac{1}{8}$, Illinois-Centr.-Actien 90$\frac{1}{2}$, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 123$\frac{1}{8}$, Louisville u. Nashville-Act. 66, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 17$\frac{1}{2}$, Newy. Centr.- und Hudson-River-Actien 101$\frac{1}{2}$, Northern-Pacific-Preferred-Act. 34$\frac{1}{4}$, Norfolk- und Western-Preferred-Actien 24$\frac{1}{2}$, Atchison Topeka u. Santa Fe-Actien 22$\frac{3}{4}$ Union-Pacific-Actien 27$\frac{1}{8}$, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 47. Silber Bullion 81$\frac{1}{4}$. — **Baumwolle** in Newyork 8, do. in New-Orleans 7$\frac{9}{16}$, Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,10, do. Standard white in Philadelphia 5,05 Gd., rohes Petroleum in Newyork 4,95, do. Pipeline Certificates per Juni 57. Matt. — **Schmalz** loco 10,00, do. (Rohe und Brothers) 10,25. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3$\frac{3}{4}$. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 16, low ord. per Juli 15,05, per Sept. 14,95.

**Chicago**, 24. Juni. **Weizen** per Juni 64$\frac{3}{8}$, per Juli 64$\frac{7}{8}$. **Mais** per Juni 40$\frac{1}{4}$. **Speck** short clear nom. **Pork** per Juli 19,50. — Weizen schwächte sich anfangs auf günstiges Wetter etwas ab, später erholt auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe. Schluß abgeschwächt. Mais fallend einige Zeit nach Eröffnung auf günstiges Wetter, dann lebhafte Reaction, später wieder fallend.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 24. Juni. (Wochenbericht von Portatius u. Grothe.) **Spiritus** wurde etwas besser zugeführt, doch blieb der Verkehr in ziemlich engen Grenzen; eine am Donnerstag eingetretene Festigkeit war gestern bereits geschwunden. Zugeführt wurden vom 17. bis 23. Juni 100 000 Liter, gekündigt 60 000 Liter. Man bezahlte loco contingentirt 56$\frac{1}{2}$ M, schließt 57 M Br., nicht contingentirt 36$\frac{1}{2}$, 36$\frac{1}{4}$, 36$\frac{1}{2}$ M und Gd., Juni nicht contingentirt 37 M Br., Juli nicht contingentirt 36$\frac{1}{2}$ M Gd., August nicht contingentirt 36$\frac{3}{4}$, 37, 36$\frac{3}{4}$ M und Gd., Sept. nicht contingentirt 37 M Gd. — Alles per 10 000 Liter % ohne Faß.

**Stettin**, 24. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco matter, 150—156, per Juni-Juli 158,00, per Sept.-Okt. 163,00. **Roggen** loco matter, 132—141, per Juni-Juli 145,00, per Sept.-Okt. 149,50. — Pommerscher **Hafer** loco 158—165. — **Rüböl** loco ruhig, per Juni 49,20, per September-Oktober 49,50. — **Spiritus** loco still, mit 70 M Consumsteuer 36,50, per Juni 35,60, per August-Sept. 36,20. — **Petroleum** loco 9,15.

**Berlin**, 24. Juni. **Weizen** loco 152—165 M, per Juli-August 159,50 M, per Sept.-Oktbr. 164,50—164,25 M, per Oktbr.-November 166 M, per Novbr.-Dezbr. 167,50 M. — **Roggen** loco 143—149 M, guter inländ. 145,50—146 M, per Juni-Juli 148,75—148,50—148,75 M, per Juli-August 149,25—149,50—149—149,50 M, per September-Oktober 153,50—153,75—153,25—153,50 M. — **Hafer** loco 167—180 M, mittel u. guter ost- und westpr. 169—172 M, pomm. und uckermärk. 170—172 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 170—172 M, feiner schles., mährischer u. böhm. 173—175 M ab Bahn, per Juni-Juli 172 M nom., per Juli-August 159,75—160,50 M, per Sept.-Oktbr. 155,50 bis 155,75—155,50 M. — **Mais** loco 115—126 M, per Juni 115—115,50—115 M, per Juni-Juli 115—115,50 bis 115 M, per September-Oktober 118—118,50—117,75 M. — **Gerste** loco 123—170 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 18,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 18,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** loco Futterwaare 138—150 M, Kochwaare 152—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,00—20,00 M, Nr. 0 19,00 bis 16,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 19,75—18,50 M, ff. Marken 21,90 M, per Juli-August 19,70 M, per Septbr.-Oktbr. 20,25 M. — **Petroleum** loco 18,0 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 49,0 M, per Septbr.-Oktbr. 49,9 M, per Oktbr.-Nov. 50,1 M, per Novbr.-Dezbr. 50,3 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 38,1 M, per Juni 36,5—36,4 M, per Juni-Juli 36,5—36,4 M, per Juli-August 36,5—36,4 M, per August-Septbr. 37,1—36,9—37,0 M, per Sept.-Oktbr. 37,2—37,1 M, per Septbr. 37,4—37,2—37,3 M.

**Magdeburg**, 24. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% —, Kornzucker excl., 88% Rendement —, Nachproducte excl., 75% Rendem. 15,70. Matt. Brodraffinade I. 31,00. Brodraffinade II. 30,75. Gem. Raffinade mit Faß 30,50. Gem. Melis I. mit Faß 30,25. Ruhig. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Juni 18,07$\frac{1}{2}$ Gd., 18,25 Br., per Juli 18,20 Gd., 18,30 Br., per August 18,42$\frac{1}{2}$ Gd., 18,45 Br., per Sept. 16,97$\frac{1}{2}$ Gd., 17,00 Br. Alte Ernte matt, neue behauptet.

## Butter.

**Hamburg**, 23. Juni. (Bericht von Ahlmann u. Bonsen.) Notirung der Notirungs-Commission vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse. Hof- und Meierei-Butter, frische wöchentliche Lieferungen:

1. Klasse 98 M, 2. Klasse 95—96 M per 50 Kilogr. Netto, reine Tara. Tendenz: fest.

Ferner Privatnotirungen per 50 Kilogr.:

Gestandene Partien Hofbutter u. fehlerhafte 80—90 M, schlesw.-holsteinische u. ähnl. fr. Bauer-Butter 75—85 M, livländische und esthländische Meierei-Butter 90—95 M unverzollt, böhmische, galizische und ähnliche 71—73 M unverzollt, finnländische Winter- 70—75 M unverzollt, amerikanische, neuseeländische, australische — M unverzollt, Schmier- und alte Butter aller Art 35—50 M unverzollt.

In Folge der anhaltenden Dürre und verminderten Production steigerten sich unsere Preise täglich und konnten wir heute die Notirung auf 98 M erhöhen. Sollte keine entschiedene Besserung des Wetters eintreten, ist weitere Steigerung zu erwarten. Kopenhagen meldete 2 Kronen höher, die englischen Märkte besserten sich, ohne indeß uns vollständig zu folgen. Das Inland kann sich am wenigsten in die Erhöhung finden, wogegen hiesige Händler ungewöhnlich stark als Käufer auftraten, und Alles an feiner frischer Waare räumten. Aeltere und geringe Sorten blieben flau.

Sendungen an uns aus dem Norden beliebe man nach Station **Altona**, aus dem übrigen Deutschland Station Hamburg zu adressiren.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 24. Juni. Wasserstand: 0,78 Meter über 0.
Wind: SW. Wetter: schön.

Stromab:

Goldbaum, 4 Traften, Braff, Lublien, Liepe, 2127 Rundkiefern, 112 Rundklötze, 38 Mauerlatten, 1696 Schwellen.

Dieselben, 1 Traft, 554 Rundkiefern.

Labecki, 3 Traften, Berliner Holzcomtoir, Dubienke, Danzig, 167 Rundklötze, 35 und 1178 Kanthölzer, 17760 Schwellen, 5 Plancons.

Scheibe, 3 Traften, Trebitsch, Danzig, 1773 Rundkief.

Rodis, 1 Traft, Schulz, Dorohuce, Liepe, 470 Rundkiefern, 26 Rundbirken, 3 Rundweißbuchen.

Schmidt, 4 Traften, Habermann u. Moritz, Johannisburg, Liepe 1721 Rundkiefern, 20 Rundeichen, und

Strauch, 3 Traften, Falkenberg, Johannisburg, Küstrin. 1845 Rundkiefern (inländisches Holz, welches via Rußland wieder in das Inland gekommen).

Budski, 1 Traft, Kiehl, Ulanow, Thorn Verkauf, 619 Rundtannen.

Kohane, 4 Traften, Karpf, do., do., 1954 und 20 Rundkiefern.

Kernowski, 3 Traften, Weiß u. Kasperowski, Ruzan, Thorn Verkauf 1685 Rundkiefern, 71 Mauerlatten.